

Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Südtirols, insbesondere der Umgebung Bozens.

Von

Dr. H. Rebel.

(Mit 2 Figuren im Texte.)

(Vorgelegt in der Versammlung am 31. October 1892.)

Herr Wilhelm v. Hedemann aus Kopenhagen und ich verliessen am 16. Juli d. J. Wien in der Absicht, einige Zeit im Glocknergebiete vorzugsweise mit dem Fange von Microlepidopteren zu verbringen. Ungünstige Witterungsverhältnisse veranlassten uns bereits am 20. Juli Heiligenblut zu verlassen und Bozen aufzusuchen, wo wir, von andauernd schönem Wetter begünstigt, in der Zeit vom 21. bis 31. Juli einen sehr angenehmen Aufenthalt fanden. Wir sammelten in Bozen fast ausschliesslich auf dem so nahe gelegenen Calvarienberge, dessen Besuch bei der vorgeschrittenen Jahreszeit noch immer die beste Ausbeute ergab; weiters besuchten wir mehrmals die Umgebung von Gries und machten einen sehr lohnenden Tagesausflug nach Meran (23. Juli). Eine von mir allein unternommene Fahrt nach Trient brachte kein bemerkenswerthes Resultat.

Die während unseres gemeinsamen Aufenthaltes in Bozen gemachte Lepidopteren-Ausbeute bildet hauptsächlich, aber nicht ausschliesslich den Gegenstand des vorliegenden faunistischen Beitrages; ich habe mich in demselben einerseits nur auf die Besprechung interessanter südalpiner Formen, welche wir selbst zu beobachten in der Lage waren, zu beschränken gesucht, andererseits aber hier die Gelegenheit ergriffen, eine nicht unbedeutende Zahl faunistisch für Südtirol und das östliche Dolomitengebiet werthvoller Angaben zu veröffentlichen, welche mir von mehreren Seiten freundlichst zur Verfügung gestellt wurden.

Ich nenne in dieser Hinsicht vor allen Herrn G. Stange in Friedland, welcher im Hochsommer 1891 ausser der Umgebung Bozens auch das lepidopterologisch fast unerforschte Enneberger und Grödener Thal besuchte und daselbst eine Anzahl sehr interessanter Arten namentlich an Microlepidopteren erbeutete,

welche ich grösstentheils bereits im Herbste vorigen Jahres zu revidiren Gelegenheit hatte; weiters Herrn Dr. Götschmann in Breslau, welcher während eines kurzen Aufenthaltes in Bozen im Jahre 1889 die dortige Fauna durch das Auffinden einiger südlicher Arten bereicherte.

Aber auch von österreichischen Lepidopterologen kamen mir zahlreiche werthvolle Angaben zu; namentlich war es Herr Custos Rogenhofer, der mich auch bei vorliegender Publication freundschaftlichst unterstützte. Weiters Herr Otto Bohatsch, der mir interessante Angaben über Südtiroler Fundorte aus seiner reichen Macrolepidopteren-Sammlung zur Verfügung stellte, welche sich grösstentheils auf Arten beziehen, welche durch Dr. Settari bei Meran und Herrn Emanuel Pokorny im Sarceethal und Judicarien gesammelt worden waren.

Endlich muss ich noch eines Besuches gedenken, welchen wir während unseres heurigen Aufenthaltes Herrn Anton Rössler, dem ersten Localsammler Bozens, abstatteten; derselbe zeigte uns mit bereitwilligem Entgegenkommen seine Sammlung, welche nur Macrolepidopteren enthält und am besten in Noctuen vertreten ist, da Herr Rössler fleissig den Köderfang betreibt. Ich habe einige Arten aus seiner Sammlung im Nachfolgenden angeführt.

An zusammenhängenden Nachrichten über die interessante südalpine Fauna der Umgebung Bozens herrscht kein Ueberfluss; den Anfang machte Dr. Bergmeister, welcher in seiner Topographie Bozens (1854, S. 31—32) 34 Lepidopteren-Arten anführt, welche „der Naturhistoriker A. Stentz seiner Nachforschungen besonders werth gefunden“; einen weiteren Beitrag veröffentlichte Herr Gymnasialdirector Vinc. Mar. Gredler im Jahre 1863¹⁾; das weitaus reichste Artenverzeichniss hat aber auch hier Josef Mann²⁾ publicirt, der den Frühsommer des Jahres 1867 in Bozen verbrachte.

Endlich hat Herr Steinert in jüngster Zeit ein Verzeichniss der bei Bozen hauptsächlich an Köder beobachteten Lepidopteren veröffentlicht.³⁾

Für das östliche Dolomitengebiet ist seit der Publication Mann's und Rogenhofer's⁴⁾ kein weiterer faunistischer Beitrag erschienen.

Die für die Fauna Südtirols neuen Arten habe ich im Nachfolgenden mit einem Stern (*) versehen.

Wien, Ende October 1892.

¹⁾ „Vierzehn Tage in Bad Ratzes“, Gymnasialprogramm, Bozen, 1863; enthält auf S. 26—29 ein Verzeichniss der grösstentheils von Stentz auf der Seiser- und Tierser-Alpe gesammelten Lepidopteren (circa 180 Arten). Ich verdanke der Liebenswürdigkeit des Verfassers ein Exemplar dieser schwer zu erlangenden Publication.

²⁾ „Schmetterlinge, gesammelt im Jahre 1867 in der Umgebung von Bozen und Trient in Tyrol“, Verh. d. z.-b. Ges., 1867, S. 829—844.

³⁾ „Schmetterlingsfang in Südtirol während des Hochsommers“, „Iris“, II (Deutsche entomol. Zeitung, 1889), S. 270—274. Enthält als interessante Bereicherung der Fauna Bozens unter anderem auch *Catocala Diversa* H. G.

⁴⁾ „Zur Lepidopteren-Fauna des Dolomitengebietes“, Verh. d. z.-b. Ges., 1877, S. 491—500.

Macrolepidoptera.

1. *Papilio Podalirius* L. Ende Juli häufig am Calvarienberge bei Bozen in Uebergängen zur Varietät *Zanclaeus* Z. (Standfuss, Berl. Ent. Zeit., 1888, S. 233; Eimer, Artbildung und Verwandtschaft, Jena, 1889, S. 72). Die Exemplare zeigen eine sehr kurze Behaarung der Stirne, stark verlängerte, am Ende breit gelbgefärbte Schwanzspitzen der Hinterflügel und einen weisslich-gelben Hinterleib, welcher auf der Rückenhöhe nur schmal schwarz bestäubt erscheint, auf der Bauchseite aber die beiden schwarzen Lateralstriemen führt.

Ganz analoge Stücke finden sich in zweiter Generation auch bei Wien (Gumpoldskirchen etc.). Ich fand in Gries die grüne Puppe der zweiten Generation an Felsen.

2. *Parnassius Apollo* L. Ende Juli einzeln am Calvarienberge bei Bozen; beide Geschlechter in gleich heller Färbung.

3. *Leucophasia Sinapis* L. var. *Diniensis* B. Ebenda; die ♀ noch mit deutlichem hellgrauen Apicalfleck der Vorderflügel.

4. *Thecla Quercus* L. Nur einzeln Ende Juli am Calvarienberge bei Bozen in sehr grossen Stücken.

5. *Polyommatus Alciphron* Rott. var. *Gordius* Sulz. Bei Meran und St. Gertrud im Ultenthale im Juli (Rogenhofer).

6. *Lycaena Telicanus* Lang. Kommt regelmässig in der Umgebung Bozens vor, wie eine Anzahl schöner Exemplare in Herrn Rössler's Sammlung beweist.

7. *Lycaena Icarus* Rott. Unter zahlreichen typischen Exemplaren, welche Ende Juli am Calvarienberge bei Bozen flogen, fing ich ein frisches, wohl ausgebildetes ♂ der Aberration *Icarinus* Scriba, welches bloss eine Vorderflügelänge von 10 mm und eine Expansion von 18 mm zeigt.

8. *Lycaena Amanda* Schn. In grossen, im männlichen Geschlechte besonders lebhaft gefärbten Stücken von Bozen in Herrn Rössler's Sammlung.

9. *Lycaena Minima* Fuessl. Am 22. Juli 1892 flogen beim Runglstein eine Anzahl Exemplare, welche zu Folge ihrer Expansion von mehr als 22 mm der bereits von Christ (Verh. d. naturw. Ges. in Basel, VIII, S. 129) beobachteten grösseren Form dieser Art angehören.

10. *Melitaea Didyma* Ochs. Ein ♂, in Trient am 28. Juli 1892 gefangen, zeigt die lebhaft rothbraune Oberseite der südlichen Färbung dieser Art.

11. *Erebia Euryale* Esp.

Die Art tritt nach freundlicher Mittheilung des Herrn Stange im Enneberger Thal und der Bondsir bis zur Höhe von ca. 1100 m nur in der Form *Ocellaris* Stgr. auf, welche sonach dort den Character einer stehenden Localvarietät annimmt; wahrscheinlich ebenso bei Ratzes nach Gumpenberg (Stett. Ent. Zeit., 1888, S. 380).

Mir liegen zum Vergleiche zwei Pärchen aus der Sammlung des Herrn Bohatsch vor, welche durch Stange im Juli 1891 im Enneberger Thal erbeutet worden sind.

Ein ♂ und die beiden ♀ zeigen auf der Oberseite die rostrothe Binde in getrennte, kleinere, schwarz punktirte Flecken zerfallen (*Ocellaris* Stgr.); bei einem ♂ ist jedoch oberseits die Binde bis auf kleine, kaum wahrnehmbare, ungekehrte rostrothe Punkte vollständig verschwunden, so dass hier ausser der starken Reduction der rostrothen Flecke auch noch eine Analogie zur Aberration *Euryaloides* Tngstr. hinzutritt, deren Vorkommen unter *Ocellaris* bereits Gumpfenberg, l. c., erwähnte.

Die beiden ♀ weichen in der Färbung der Unterseite stark von einander ab. Das eine derselben zeigt daselbst die Mittelbinde der Hinterflügel dunkelbraun, nach aussen kurz und breit gelappt, gegen die Flügelwurzel und den Saum durch weisse Bestäubung begrenzt. Das andere ♀ hat schmalere Flügel und eine hellere Oberseite und zeigt die Mittelbinde auf der Unterseite der Hinterflügel hellbraun, nach aussen spitz und lang gelappt, beiderseits hell gelbbraun (nicht weiss) begrenzt. Die Angaben, welche Gumpfenberg, l. c., für das ♀ der Aberration *Euryaloides* Tngstr. macht („♀ *subtus fascia longe lobata brunnea, albido illustrata*“), stimmen rücksichtlich des zuletzt besprochenen ♀ wohl bezüglich der Gestalt der Mittelbinde, nicht aber bezüglich deren (hier fehlenden) weissen Begrenzung überein. Die beiden ♂ haben auffallend kurze und breite Flügel und zeigen nur eine Expansion von 38 mm, die beiden ♀ eine solche von 40–42 mm.

Nach Mittheilung des Herrn Bohatsch fing Herr Gleissner (Berlin) im Juli 1891 auch im Ampezzothale die Form *Ocellaris* Stgr.¹⁾

12. *Satyrus Actaea* Esp. var. *Cordula* F. Im männlichen Geschlechte häufig Ende Juli auf allen Anhöhen in der Umgebung von Bozen; die ♀ nur sehr vereinzelt; auch vom Schloss Tirol (Rogenhofer).

13. *Satyrus Dryas* Sc. Mit der vorigen Art in typischen Stücken. Exemplare mit sehr grossen Augenflecken auf den Vorderflügeln fing Herr Custos Rogenhofer Ende September 1877 bei Riva; auch Steinert („Iris“, II, S. 271) erwähnt das Vorkommen solcher Exemplare bei Bozen, ebenso Frey (Lep. der Schweiz, S. 45) aus dem Wallis.

14. *Pyrgus Carthami* Hb. In grossen Stücken aus der Umgebung Bozens in ca. 700 m Höhe (Rogenhofer); ebenso aus dem Sarcethale, wo Pokorny Stücke bis 30 mm Expansion fing, welche oberseits fast gar nicht hell bestäubt waren, mit grossen, rein weissen Fleckenreihen und orangegelber Grundfarbe der Unterseite der Hinterflügel.

15. *Pyrgus Alveus* Hb. Ein normal gefärbtes Stück fing ich am 26. Juli 1892 am Calvarienberge bei Bozen.

16. **Pyrgus Cirsii* M.-D., Mitth., I, S. 34. — Frey, Lep. der Schweiz, S. 51, Note 5.

¹⁾ Als eine sehr interessante Bereicherung der Fauna Südtirols und der Alpen überhaupt ist *Erebia Melas* Hbst. zu verzeichnen, welche im Juli heurigen Jahres durch Mr. H. Elwes in Campiglio in ca. 2000 m Höhe erbeutet wurde (Ent. Soc. Lond., Sitzb., 5. Oct. 1892).

Ueber ein Pärchen aus der ehemals Pokorny'schen Sammlung, welches Ende Juli 1879 im Sarcethale erbeutet worden war, machte ich mir vor Jahren folgende Aufzeichnung:

Oberseite des ♂ stark gelblichweiss bestäubt, die Hinterflügel mit verschwommener weisser Mittelbinde und solchen Saumflecken. Das ♀ mit gestreckteren Flügeln und dunklerer Oberseite, deren Zeichnungsanlage im Allgemeinen dem *Alveus*-Typus entspricht.

Unterseits sind die Vorderflügel im Discus (namentlich beim ♀) stark geschwärzt, die Hinterflügel weichen daselbst von allen anderen *Alveus*-Formen auffallend ab. Ihre Grundfarbe ist lackbraun, beim ♀ dunkler, mehr olivenbraun. Die Flecke an der Basis sind gross, beim ♀ der oberste weit saumwärts gerückt. Die Flecke, aus welchen sich die Mittelbinde zusammensetzt, sind nur durch die auf der ganzen Unterseite der Hinterflügel lebhaft gelbbraun gefärbten Rippen getrennt. Der Mittelfleck der Mittelbinde zeigt gegen den Saum zwei zahnartige Vorsprünge und an seinem Basalrande ebenfalls einen sehr deutlichen, an der Gabelung der Subcostalader gelegenen Zahn. Am Saume stehen hohe, spitze, weisse Bogenflecke, deren grösster sich in Zelle 1 findet.

Beim ♀ sind die weissen Flecke der Unterseite der Hinterflügel grösser und schwarzbraun gesäumt, wodurch die Grundfarbe mehr zurückgedrängt und verdüstert wird. Die ziemlich breiten Fransen sind auf der Unterseite der Hinterflügel nur schmal gelbbraun durchschnitten. Die Fühlerkolben sind unterseits rostfarben; die Bauchseite des Hinterleibes namentlich beim ♀ auffallend rein weiss mit orangefarbener Seitenlinie und solcher Hinterleibsspitze. Der Afterbüschel des ♂ weisslich. Expansion des ♂ 24 mm, des ♀ 27 mm.

Auf diese ausgezeichnete, gewiss nur südlich vorkommende *Pyrgus*-Form, welche trotz der Zahnbildung am Basalrande des Mittelflecks auf der Unterseite der Hinterflügel¹⁾ keine nähere Verwandtschaft mit der *Andromedae-Cacaliae*-Gruppe hat, passen gut die Angaben Meyer-Dür's für *Cirsii*, der allerdings der lebhaften Färbung der Unterseite der Hinterflügel keiner Erwähnung thut. — Von den durch Rambur benannten und abgebildeten Formen scheint *Onopordi* Rbr., Fn. And., Pl. 8, Fig. 13 (p. 319 non edit.) der vorliegenden, als *Cirsii* M.-D. angesehenen Form am nächsten zu stehen.

17. *Smerinthus Quercus* S. V. Mehrere grosse Exemplare aus der Umgebung Bozens in Herrn Rössler's Sammlung.

18. *Pterogon Proserpina* Pall. Ich fand die Raupe am Wege ins Sarnthal.

19. *Sesia Asiliformis* Rott. Aus dem Sarcethale (Rogenhofer).

20. *Sesia Ichneumoniformis* F. Ich fand ein ganz frisches Pärchen in copula im Grase sitzend am 25. Juli auf dem Calvarienberge bei Bozen; auch aus dem Sarcethale auf *Origanum*.

¹⁾ Dieses Merkmal wurde von Zeller der *Alveus*-Gruppe abgesprochen, in neuer Zeit aber schon mehrfach innerhalb derselben beobachtet (cfr. Spr., Stett. Ent. Zeit., 1885, S. 81; Schilde, Berl. Ent. Zeit., 1886, S. 39 ff.).

21. **Ino Ampelophaga* Bayle. Bei Bozen (Rogenhofer).

22. *Ino Heydenreichii* Led. — *Micans* Gn., Ann. S. Fr., 1865, p. 305, Pl. 8, Fig. 2, larv.

In besonders grossen, tief gefärbten Stücken aus der Umgebung Bozens in Herrn Rössler's Sammlung; die Raupe soll nach einer mündlichen Mittheilung Herrn Rössler's auf Heide leben. Nach Gn., l. c., lebt die hierher gehörige Raupe auf *Cistus salviaefolius* und unterscheidet sich von der auf *Rumex* lebenden *Statices*-Raupe durch runde (bei *Statices* sternförmige) Rückenwarzen und rosenfarbige (dort gelbliche) Bauchseite.

23. *Zygaena Cynarae* Esp. var. *Turatii* Standf., Mitth. Schweiz. ent. Ges., 1892, S. 368. — *Dahurica* H.-S., 68. — *Genistae* Stentz, i. l.

Diese nach ligurischen Stücken aufgestellte Varietät findet sich auch bei Bozen — wie auch Dr. Standfuss angibt — von wo sie bereits vor vier Decennien Stentz unter dem Namen *Genistae* in Handel brachte; sie wird unter diesem Namen auch in Dr. Bergmeister's Topographie von Bozen (1854, S. 32) erwähnt.

Turatii ist etwas grösser (30—33 mm Expansion) als die Stammart, auf den Vorderflügeln dichter beschuppt, mit mehr in die Breite gezogenem letzten Fleck, breiterem dunklen Saume der Hinterflügel und im männlichen Geschlechte fast stets ohne rothen Hinterleibsgürtel.

24. *Zygaena Dubia* Stgr., Cat., 1861, p. 21, 1871, p. 47. — Stgr., Mitth., IV (1874), S. 225. — Christ, Mitth., VI (1880), S. 43. — Frey, Mitth., VII, 1884, S. 16. — Aberr. *Sexmaculata* Fuchs, Stett. Ent. Zeit., 1880, S. 120.

Die grosse, tief gefärbte Zygaene mit den Fühlern der *Lonicerae* und breitem, einspringenden schwarzen Saume der Hinterflügel aus der Umgebung Bozens; die Aberration *Sexmaculata* Fuchs ist nach Meraner Stücken mit deutlichem sechsten Flecke der Vorderflügel aufgestellt; die Unterseite der Vorderflügel bei *Dubia* zeigt die Flecken immer scharf getrennt.

25. *Nactia Ancilla* L. Nicht selten Ende Juli bei Bozen in typischen Stücken; die Flugzeit der regelmässig bei Bozen vorkommenden *Nactia Punctata* F. fällt in eine frühere Jahreszeit.

26. *Setina Kuhlweini* Hb. var. *Alpestris* Z. Nur ein ♀ am 23. Juli am Calvarienberge bei Bozen; die Hauptflugzeit fällt in den Juni. In den Südalpen findet sich nur die var. *Alpestris* Z.

27. *Emydia Cribrum* L. var. *Candida* Cyr. Ebenfalls nur ein ♀ mit dem vorigen.

28. *Callimorpha Hera* L. Nicht selten am Calvarienberge bei Bozen; wie überall im Süden in sehr grossen, lebhaft gefärbten Stücken.

29. *Arctia Maculania* Lang. Herr Rössler findet alljährlich die Raupe auf dem Calvarienberge bei Bozen; die Zucht ergibt kein reiches Resultat.

30. *Psyche (Stenophanes) Calberlae* Heylaerts, Compt. Rend. Soc. Ent. Belg., XXXIV (1890), p. 131.

Herr Emanuel Pokorny fand im August 1878 bei Condino (Val Bona, Judicarien) Säcke einer ihm unbekanntem Psychenart, aus welchen er nach der schwierigen Ueberwinterung am 7. April 1879 ein einziges ♂ zog, welches er in

der Folge als *Praecellens* Stgr. ansah. -Erst als seine Sammlung bereits in den Besitz Herrn H. Calberla's (Dresden) übergegangen war, erkannte Dr. Heylaerts in dem gezogenen ♂ das andere Geschlecht einer unbeschriebenen Art, von der er bisher nur die ersten Stände und das ♀ durch R. Oberthür von Cauterets (Hautes Pyrénées) erhalten hatte.

Ich gebe im Nachfolgenden eine Uebersetzung der in lateinischer Sprache erfolgten Publication Dr. Heylaerts'.

„*Psyche Calberlae* ♂ gleicht der *Praecellens* Stgr., ist aber genügend davon verschieden, namentlich auch durch die Raupe. Viel kleiner, mit kürzeren, mehr gerundeten und helleren (fast wie bei *Psyche Bruandi* Led. gefärbten) Flügeln. Der Kopf klein, vorne schwarzbraun, die Scheinpalpen schwärzlich. Die Fühler hell rauchgrau, die Wimpern (ciliae) mittelmässig lang. Thorax, Hinterleib und Beine lang grauhaarig, die Tarsen nackt.

Die etwas durchscheinenden Flügelränder sind hell rauchbraun; auf den Vorderflügeln ist Zelle 1 b und 2 (im Basaltheile), die Mittelzelle und Zelle 12, auf den Hinterflügeln Zelle 1 b, 1 c und die Mittelzelle weissgelb gefärbt. Die Fransensind gelbbraun, glänzend. Das Geäder wie bei *Grastinella* B. Expansion 17 mm.

Das ♀ ist hellgelb; der Kopf und die drei ersten Segmente glänzend, das vorletzte und letzte Segment mit gelbgrauer Wolle bekleidet. Länge 11 mm, Breite in der Mitte 4 mm.

Die Raupe ist schwarz, der Kopf und die drei ersten Segmente mit gelben Streifen und Punkten versehen, am letzten Segmente liegt ein schwarzes glänzendes Analschild. Länge 20 mm, die Breite in der Mitte 3.5 mm.

Die Puppe des ♂ ist kastanienbraun, jene des ♀ schwarz, mit den drei ersten und letzten Segmenten roth. Der Raupensack ist cylindrisch mehr oder weniger von seidenartigen Gespinnsten bedeckt wie bei *Bruandi* Led. Länge des Sackes 25 mm, Breite in der Mitte beim ♂ 8, beim ♀ 10 mm.“

Leider erwähnt Dr. Heylaerts nicht weiter der angeblichen Unterschiede der *Calberlae*-Raupe gegen jene von *Praecellens*; mir ist von Letzterer keine Raupenbeschreibung bekannt, da weder Staudinger noch auch Millière (Ic., III, p. 376, Pl. 147, Fig. 8 ♂, Fig. 9 leerer männlicher Sack) eine solche gegeben.

Nach Mittheilung Herrn Emanuel Pokorny's fand er die Säcke der *Psyche Calberlae* bestimmt nicht auf *Erica*, während die Raupe von *Praecellens* Stgr. ausschliesslich auf *Erica (arborescens)* leben soll.

31. *Psyche Plumistrella* Hb. Herr Stange fing am 27. Juli 1890 zwei ♂ auf der Puez-Alpe bei Corvara in einer Höhe von beiläufig 2300 m; ein weiteres ♂ am 2. August auf dem Grödener Joch in ca. 2100 m Höhe; von der Seisser-Alpe (Settari). Im Adamellogebiet (Val di Fum) erbeutete Herr Emanuel Pokorny vor Jahren zahlreich diese Art im männlichen Geschlechte.

32. *Apterona Crenulella* Brd. Die leeren Säcke Ende Juli häufig an den Felsen des Calvarienberges bei Bozen.

33. *Epichnopteryx Suriens* Mill. Mehrere leere, ziemlich grosse Säcke von dort, gehören wahrscheinlich zu *Suriens* Mill. Ein sicheres *Suriens*-♂ mit der

Bezeichnung „Bozen, 31. März 1877 (Gross)“ befindet sich in Herrn Bohatsch's Sammlung.

34. *Bijugis Bombycella* S. V. Herr Stange fing am Grödener Joch in ca. 2000 m Höhe ein ♂.

35. *Fumea Affinis* Reutti. Ich erhielt zwei gezogene ♂ zur Ansicht, deren Säcke Dr. Götschmann an den Felsen des Calvarienberges bei Bozen gefunden hatte; die leeren Säcke daselbst Ende Juli sehr häufig.

36. *Fumea Betulina* Z. Die leeren, aber unverkennbaren Säcke ebenda.

37. **Bryophila Receptricula* Hb. Bei Meran, wahrscheinlich von Dr. Settari gesammelt (in coll. Bohatsch).

38. *Bryophila Ravula* Hb. Im Juli 1885 bei Meran (in coll. Bohatsch).

39. *Agrotis Strigula* Thnbg. Ebenfalls bei Meran (in coll. Bohatsch).

40. *Agrotis Comes* Hb. Die Raupe dieser Art war im Jahre 1861 in den Weingärten bei Meran sehr häufig (Rogenhofer).

41. *Agrotis Speciosa* Hb. Herr Stange fing am 26. Juli 1890 ein Exemplar auf dem Crem de Sella, etwas oberhalb Corvara.

42. *Agrotis Putris* L. Am 25. Juli fing ich in Bozen ein ♂ dieser im Süden wenig verbreiteten Art.

43. *Agrotis Trictici* L. var. *Aquilina* Hb. Die Raupe von *Aquilina* trat in den Jahren 1883 und 1884 in Südtirol als Weinschädling auf¹⁾ (Rogenhofer).

44. **Dianthoecia Magnolii* B. Bei Meran im Mai 1885 (in coll. Bohatsch).

45. *Hadena Calberlai* Stgr., Stett. Ent. Zeit., 1883, S. 181. — Calberla, „Iris“, I, S. 182, Taf. XII, Fig. 9. — Standf., Berl. Ent. Zeit., 1888, S. 243. — Steinert, „Iris“, II, S. 273.

Ich sah nur ein schönes Exemplar in Herrn Rössler's Sammlung, welches durch Nachtfang anfangs Juli bei Atzwang erbeutet worden war.

46. *Eriopus Latreillei* Dup. Regelmässig bei Bozen vorkommend; ich scheuchte ein ♀ am 24. Juli in Gries aus einer Epheuhecke.

47. **Caradrina Aspersa* Rbr. — Frr., 467, 1, 2.

Nach Dr. Götschmann's freundlicher Mittheilung fing derselbe an Köder zwei Exemplare am Calvarienberge bei Bozen Anfangs Juli 1889; ein Exemplar wurde durch Dr. Wocke determinirt, überdies stellte das von Dr. Götschmann zur Ansicht eingesandte Pärchen die Richtigkeit der Bestimmung ausser allem Zweifel. Die Art unterscheidet sich von der nahe stehenden *Terrea* Frr. hauptsächlich durch rauhere, gelbgraue Beschuppung der Vorderflügel und den Mangel der weissen Punkte um die Nierenmakel. Neu für unsere Monarchie und das deutsche Faunengebiet.

48. *Cucullia Blattariae* Esp. Herr Gleissner fand die Raupe dieser Art bei Riva (Bohatsch).

49. *Eurhopia Adulatrix* Hb. Ein ♂ am 26. Juli 1892 am Calvarienberge bei Bozen aus Eichen gescheucht; Steinert beobachtete die Art häufig an Köder.

¹⁾ Bussarolli, Meraner Zeitung, Nr. 1158.

50. *Erastria Obliterata* Rbr. Ich scheuchte mehrere Exemplare am 26. und 29. Juli 1892 aus dürrer, am Boden liegenden Zweigen am Calvarienberge bei Bozen auf.

51. *Simplicia Rectalis* Ev. Mehrere Exemplare aus der Umgebung Bozens befinden sich in Herrn Rössler's Sammlung.

52. *Zauclognatha Tarsicristalis* H.-S. Ich fing mehrere geflogene Stücke am 21. Juli 1892 Abends am Calvarienberge; bereits von Speyer (Geogr. Verbr., II, S. 241) als bei Bozen vorkommend erwähnt.

53. *Zauclognatha Tarsicrinalis* Knoch. Ein schönes ♀ ebenda am 26. Juli 1892.

54. *Herminia Gryphalis* H.-S. Das bereits von Bohatsch (II. Jahresb. des Wr. ent. Ver., 1891, S. 43) erwähnte Vorkommen dieser Art bei Bozen bezieht sich auf den Fang eines nicht ganz reinen ♀, welches Herr Stange am 5. August 1891 im Thalboden unterhalb der Haselburg erbeutete.

55. **Hyppena Antiqualis* Hb. Ein tadellos frisches ♀ scheuchte ich am 30. Juli 1892 im Grase auf dem Calvarienberge bei Bozen auf.

56. **Orectis Proboscidata* H.-S. Ein frisches ♂ fing ich im Fluge am 21. Juli 1892 Abends auf der Nordseite des Calvarienberges bei Bozen; auch Dr. Götschmann fing diese seltene Art ebenda in einem Exemplar.

57. *Nemoria Pulmentaria* Gn. Ein ♂ ebenda am 27. Juli 1892, um welche Zeit bei Wien die Raupe dieser Art gefunden wird.

58. *Acidalia Moniliata* F. Ebenda, Ende Juli nicht selten.

59. *Acidalia Dimidiata* Hufn. Mehrere Exemplare ebenda am 24. Juli.

60. *Acidalia Contiguaria* Hb. Ein dunkles, mehr grau gefärbtes ♀, welches ich anfänglich für *Asellaria* H.-S. hielt, am 27. Juli an einem Felsen des Calvarienberges bei Bozen; dasselbe kommt der var. *Obscura* Fuchs nahe.

61. *Acidalia Virgularia* Hb. Ein ♂ in Gries am 26. Juli und ein ♀ in Meran am 23. Juli 1892 erbeutet, gehören beide einer kleinen *Virgularia*-Form an, bei welcher die Grundfarbe der Flügel mehr röthlichgrau erscheint, die Zeichnung verschwommen und die Fransen verdüstert sind. Auch zeigt die Flügelfläche einen der typischen *Virgularia* ganz fehlenden schwachen Glanz. Die Stücke stellen sich sonach als Uebergänge zur var. *Bischoffaria* Lah. (non H. G.) dar. Bereits Herr Pokorny hat solche kleine, eintönig gefärbte Stücke in Südtirol gefunden. Herr May erhielt Stücke derselben Färbung durch Zucht aus dem Ei von bei Raibl gefangenen Exemplaren. Die Raupe ist von jener der typischen Form nicht verschieden.

62. *Acidalia Obsoletaria* Rbr. Mehrere Stücke beiderlei Geschlechtes fing ich Ende Juli auf dem Calvarienberge bei Bozen; die Art variiert auch bei Wien nicht unbedeutend in Färbung und Deutlichkeit der dunklen Querlinien.

63. *Acidalia Rusticata* F. Ebenda nicht selten, nur in der Varietät *Vulpinaria* H.-S.

64. **Acidalia Bilinearia* Fuchs. Ein ♂ am 31. Juli 1892 ebenda erbeutet, gehört dieser bisher in unserer Monarchie noch nicht beobachteten Art an¹⁾.

65. *Acidalia Luridata* Z. — *Falsaria* H.-S., Fig. 463.

Ein frisches grosses ♂ von 20 mm Expansion scheuchte Herr v. Hedemann am 23. Juli 1892 in Meran an einer heissen Lehne auf. In den darauf folgenden Tagen fand ich die Raupen dieser Art mehrfach in Bozen an den Felsen des Calvarienberges auf Steinflechten lebend; ich schickte dieselben nach Wien und es fiel am 16. August ein grosses dunkles ♀ und am 23. August aus einer nicht vollgewachsenen Raupe, die sich aber doch verpuppt hatte ohne andere Nahrung zu sich zu nehmen, ein ♂ mit verkürzten Flügeln aus. Die Puppenruhe hatte in beiden Fällen ca. 16 Tage gedauert. Mehrere Puppen ergaben nur Krüppel.

Die Raupe von *Luridata* ist schlank und gestreckt, erwachsen ca. 3—3,5 mm lang, ohne scharfe Seitenkante, ihre Färbung heller oder dunkler grau, die Rückenzeichnung sehr deutlich.

Der kleine Kopf ist oben zwischen den weissgerandeten und dunkel gefleckten Hemisphären sanft eingedrückt; die drei ersten, kurz beborsteten (Brust-)Segmente führen eine feine helle Dorsale auf dunklerem Grunde und eine in schwarze Flecken aufgelöste Subdorsale; die Brustbeine sind fein schwärzlich geringt.

Auf der Rückenfläche der übrigen Segmente ist die feine helle Dorsallinie nur sehr undeutlich und durch die breite, dunkle, verwaschene Begrenzung fast ganz verdeckt, so dass hier eigentlich ein breiter, dunkler, nicht scharf begrenzter Rückenstreifen auftritt, welcher nur auf den drei letzten Segmenten sich verschmälert und dann wieder durch die helle (ursprüngliche) Dorsallinie getheilt erscheint.



Fig. 1.
Rückenzeichnung
eines mittleren
Segmentes der
Raupe von *Acidalia Luridata* Z.

Auf jedem der mittleren Segmente erweitert sich der genannte dunkle Rückenstreifen zweimal; am vorderen Segmentrande stehen zwei scharfe, kurze, schwärzliche Längsstriche (Reste der Subdorsalen) und zwei weitere solche undeutlichere gegen den unteren Segmentrand; letztere verfiessen mit der zweiten Anschwellung des Rückenstreifens, wodurch diese namhaft erweitert scheint.

Auf der stumpfen Seitenkante liegt ein ziemlich breites, weissliches, ununterbrochenes Längsband, in dem die kleinen dunklen Stigmen stehen. Die Bauchseite ist hell, undeutlich dunkler gewässert; ebenso gefärbt sind die Bauchbeine.



Fig. 2.
Puppe von
Acidalia Luridata Z.

Die Haltung der Raupe in der Ruhe ist steif, lang gestreckt. Die Verpuppung erfolgt unter einem leichten hellen Gespinnste.

Die Puppe ist im reifen Zustande schwarzbraun, ziemlich gedrungen, mit ganz abnorm verlängerter, frei abstehender Rüsselscheide, welche sich in weitem Bogen um das Afterende der Puppe herumkrümmt und auf der Rückenseite der Puppe fast bis zum Anfang der Thoracalsegmente reicht.

¹⁾ Nachdem Herr May sen. ausführlichere Mittheilungen über diese auch bei Wien gezogene Art zu geben gedenkt, beschränke ich mich hier auf obige faunistische Angabe.

Die beiden Theile, aus welchen die Rüsselscheide zusammengesetzt ist, stehen an ihrem Ende zuweilen von einander ab. Der nabelförmige Cremanter der Puppe ist mit einem Kranze von an der Spitze gekrümmten Borsten umgeben. — Diesem auffallend plastischen Merkmale der Puppe entspricht in beiden Geschlechtern der Imago auch ein abnorm langer feiner Saugrüssel.

Die Falter von Bozen und Meran gehören zu Folge ihrer dunklen, mehr bräunlichen Grundfarbe und scharfen vollständigen Zeichnung der Form *Luridata* Z. an, welche in Herrich-Schäffer's Bild Fig. 463 (*Falsaria*-♂ von Elisabethpol) etwas roh, aber sehr kenntlich zur Darstellung gebracht ist. — Herrich-Schäffer's Bild Fig. 419 (*Luridaria*) ist misslungen, gehört aber doch wohl hierher.

Confinaria H.-S. (Fig. 315 ♂, 316 ♀, 317 Unterseite des ♀) ist eine unzweifelhafte helle, meist auch grössere Varietät der *Luridata* Z., wie sich dieselbe typisch bei Fiume findet, von wo her auch Herrich-Schäffer seine „ungarischen“ Stücke erhalten haben dürfte. Die Grundfarbe bei *Confinaria* ist weiss- bis blaugrau. Die Zeichnung der Vorderflügel nimmt gegen den Innenrand meist an Deutlichkeit ab.

Herr Heinrich Gross fand die Raupen von *Confinaria* Ende April 1884 bei Sebenico (Dalmatien) und bei Fiume auf *Silene inflata*, deren Blüten und Blätter sie verzehrten. Er beobachtete ebenfalls die abnorme Rüsselscheide der Puppe und erhielt die Falter nach Mitte Juni desselben Jahres. Ein mir zur Ansicht freundlichst eingesandtes Pärchen beweist dessen Zugehörigkeit zu *Confinaria* H.-S. Das mehr blaugrau gefärbte ♂ entwickelte sich aus einer Raupe von Sebenico, das grössere, hellere, staubgraue ♀ aus einer solchen von Fiume.

Bereits Mann zog *Confinaria* aus Raupen, welche er bei Fiume gefunden hatte; seine Beschreibung der *Confinaria*- Raupe (Verh. d. z.-b. Ges., 1854, S. 563) lässt jedoch Manches zu wünschen übrig, auch verwechselte er die Puppe von *Confinaria* mit jener der gleichzeitig von ihm gezogenen *Gnophos Variiegata* Dup. und gibt bei Beschreibung der Raupe letzterer Art (*Supinaria* Mn., l. c., S. 567) auch eine Beschreibung der zu *Acidalia Confinaria* gehörigen Puppe.

Mann führt in seinem Verzeichniss der Südtiroler Lepidopteren (Verh. d. z.-b. Ges., 1867, S. 836) sowohl *Falsaria* H.-S. als auch *Confinaria* H.-S. als bei Bozen vorkommend an; da jedoch im Hofmuseum nur *Confinaria*-Exemplare, welche Mann bei Fiume (1849 und 1853 = *Infirmaria* F. R. i. l.) gesammelt hatte, vorhanden sind, und das von mir bei Meran gefangene ♂ und die von Bozen gezogenen Stücke alle der Form *Luridata* Z. angehören, so bedarf das Vorkommen der var. *Confinaria* H.-S. in Südtirol einer neuerlichen Bestätigung.

Auch Millièrè (Ic., III, p. 344, Pl. 143, Fig. 5 larv., Fig. 6 ♀) gibt eine Beschreibung und Abbildung einer *Confinaria*- Raupe, welche aber schwerlich hierher gehören dürfte, denn die Raupe soll nach Millièrè durchaus nicht schlank, sondern dick, stark gekielt und hell gefärbt sein, Merkmale, welche auf die Raupe von *Confinaria* H.-S. gewiss nicht zutreffen; auch weiss Millièrè über das Aussehen der Puppe seiner *Confinaria* nur zu sagen „une chrysalide d'un marron foncé“; es war also höchst wahrscheinlich auch keine auffallend lange Rüsselscheide

an der Puppe vorhanden, da sie sonst Millière wohl nicht mit Stillschweigen übergangen hätte. Die Abbildung des *Confinaria*-Falters bei Millière, l. c., Fig. 6 stellt ein sehr grosses helles ♀ dar, welches allerdings der *Confinaria* sehr ähnlich ist, bei welchem aber die dunkle Saumlinie nicht um die Vorderflügelspitze herumreicht.

Weiters gehört auch die viel kleinere *Romanaria* Mill. (Ic., III, p. 52, Pl. 106, Fig. 4—11) mit voller Sicherheit nicht als Varietät zu *Luridata* Z., wie dies Staudinger in seinem Catalog, 1871, p. 151 annimmt; denn abgesehen von anderen zahlreichen Unterschieden der Raupe und des Falters besitzt auch die *Romanaria*-Puppe nach der Abbildung bei Millière, l. c., Fig. 6, und Beschreibung eine ganz kurze, normal gestaltete Rüsselscheide.

Die selbstständigen Artrechte von *Isabellaria* Mill., der letzten der von Staudinger, l. c., angenommenen *Luridata*-Varietäten, wurden bereits von Millière selbst (Ic., III, p. 202) ausser Frage gestellt; es bleibt sonach nur *Confinaria* H.-S. als benannte *Luridata*-Varietät bestehen.

Die zunächst stehenden Arten besitzen sonach kaum die so auffallende Bildung der Rüsselscheide der Puppe; nur bei *Rufomixtata* Rbr. scheint Graslin, der die Raupen dieser Art in den Ostpyrenäen auf *Dianthus pungens* gefunden hatte, dieselbe Formation an der Puppe beobachtet zu haben (Ann. Soc. Fr., 1863, p. 357).

66. *Acidalia Submutata* Tr. — Millière, Ic., II, p. 335, Pl. 85, Fig. 8—10.

Je ein dunkles ♀ am 25. und 27. Juli 1892 an den Felsen des Calvarienberges bei Bozen gefunden. Die Raupe lebt zweifellos (cfr. Mann, Verh. d. z.-b. Ges., 1854, S. 563) ebenfalls mit Vorliebe an Steinflechten. Die helle Puppe ist nach der Abbildung bei Millière, l. c., Fig. 9, gewöhnlich geformt, d. h. nur mit kurzer, anliegender Rüsselscheide versehen.

67. *Acidalia Punctata* Sc. Ende Juli mehrfach in dem bewaldeten Theile des Calvarienberges bei Bozen aufgescheucht.

68. *Acidalia Decorata* Bkh. Ebenda an der Südseite mehrfach.

69. *Zonosoma Porata* F. Nur ein typisches ♂ ebenda am 27. Juli.

70. *Zonosoma Punctata* L. Ebenda grosse, hell gefärbte Stücke der Sommergeneration.

71. *Synopsia Sociaria* Hb. Ein besonders scharf gezeichnetes ♂ mit heller Grundfarbe am 30. Juli am Gipfel des Calvarienberges bei Bozen gefangen, stellt sich als Uebergang zu der von Dr. Settari bei Meran gefundenen Varietät *Luridaria* Frr. dar.

72. *Boarmia Gemmaria* Brahm. Ein besonders dunkles und kleines ♀ (der zweiten Generation) von nur 17 mm Vorderflügelänge fiel Herrn May am 12. August 1892 aus einer von mir aus Bozen gesandten Raupe aus.

73. *Tephronia Sepiaria* Hufn. — Stgr., „Iris“, V, S. 178 ff.

Ein ♀ in Siegmundskron am 23. Juli und ein ♂ in Gries am 24. Juli erbeutet, gehören beide unzweifelhaft zur typischen *Sepiaria* Hufn. — Die Hinter-schienen sind bei beiden Geschlechtern nur mit einem Spornpaare versehen.

74. *Gnophos Pullata* S. V. Ein hellgraues ♀ fing ich am 24. Juli an einem Felsen bei Bozen. Ein Exemplar der dunklen Varietät *Confertaria* Stgr. von der Mendola befindet sich in Herrn Bohatsch's Sammlung.

75. *Gnophos Variiegata* Dup. — *Supinaria* Mn., Verh. d. z.-b. Ges., 1854, S. 567 (jedoch nur die Beschreibung der Raupe, nicht auch der Puppe, welche letztere zu *Acidalia Luridata* Z. var. *Confinaria* H.-S. gehört; vgl. vorne S. 519).

Ich fand mehrere Stücke in abgeflogenen Zustande Ende Juli an den Felsen des Calvarienberges bei Bozen sitzend; die Querriffen in der Beschuppung sind auch bei diesen abgeflogenen Stücken noch sehr deutlich zu erkennen.

Mann führt diese Art in seinem Verzeichniss der Südtiroler Lepidopteren (Verh. d. z.-b. Ges., 1867, S. 836) irrthümlich als *Mucidata* Hb. auf.

Um den weiteren Irrthum Mann's, l. c., 1854, S. 567, bezüglich der Puppe nochmals ausser allem Zweifel zu stellen, sei erwähnt, dass die Puppe von *Gnophos Variiegata* eine normale Bildung der Rüsselscheide zeigt, wie dies auch aus der Abbildung und Beschreibung der Puppe der *Variiegata* var. *Cymbalaria* bei Millièrre (Ic., III, p. 58, Pl. 106, Fig. 13) hervorgeht.

76. *Phasiane Glarearia* Brahm. Ende Juli bei Bozen und Meran in scharf gezeichneten Stücken der zweiten Generation.

77. **Enconista Miniosaria* Dup. var. *Perspersaria* Dup. Von Dr. Settari im Jahre 1872 bei Meran gefunden; sonst innerhalb unserer Monarchie nur noch aus Dalmatien bekannt, wo Herr Novak diese Art bei Spalato antraf.

78. **Sterra Sacraria* L. var. *Atrifasciaria* Stefan., Bull. Soc. Ital., 1870, p. 191. — Z., „Isis“, 1847, S. 491 (var. d—f). — Calberla, „Iris“, III, S. 78.

Ein frisches ♂ am 26. Juli 1892 an einer heiss gelegenen Lehne in Gries erbeutet, gehört zu Folge der mehr ockergelben Grundfarbe und des braunen (nicht rothen) Schrägstreifens der Vorderflügel der Varietät *Atrifasciaria* Stefan. an, welche bisher (namentlich im weiblichen Geschlechte) in Mittel- und Süditalien beobachtet wurde.

Ein wohl durch die Raupe importirtes Exemplar von *Sacraria* fing Herr Heinr. R. v. Mitis im Jahre 1873 im Wiener Prater.

79. **Cidaria Simulata* Hb. Am 18. Juli 1891 erbeutete Herr Stange ein ♂ dieser Art am Schiessstande in Brunneck; Schluderbach (Kreithner).

80. *Cidaria Quadrifasciaria* Cl. Ein ♀ am 28. Juli in Bozen.

81. *Cidaria Permixturearia* H.-S. — Stgr., „Iris“, V, S. 244.

Das interessante Vorkommen dieser Art in Südtirol hat bereits Bohatsch (Wr. Ent., 1885, S. 177) erwähnt.

82. *Cidaria Decolorata* Hb. Ein ♀ am 26. Juli 1892 in Gries gefunden.

83. *Eupithecia Nanata* Hb. Von Dr. Settari am 15. Juni 1878 bei Meran erbeutet (in coll. Bohatsch).

Die Art wird bereits von Mann (Verh. d. z.-b. Ges., 1867, S. 837) als bei Bozen vorkommend angeführt; Bohatsch hat jedoch in seinen werthvollen Mittheilungen über die Eupitheciën Oesterreich-Ungarns aus vielfach berechtigtem Misstrauen gegen Mann's Angaben bei dieser Art keinen in Südtirol gelegenen Fundort erwähnt.

84. *Eupithecia Gemellata* H.-S. (*Schmidii* Dietze). — Bohatsch, Wr. Ent. Zeit., 1887, S. 123. — Püngeler, Stett. Ent. Zeit., 1889, S. 150.

Ein schönes ♂ dieser Art fiel mir nach meiner Rückkehr am 19. August 1892 aus einer unbeachteten Raupe aus, welche ich zweifellos auf dem Calvarienberge bei Bozen gefunden hatte. Die Dauer der Puppenruhe hatte sonach nicht 20 Tage erreicht. Die Art ist in Südeuropa weit verbreitet, ihre Raupe lebt auf *Tunica saxifraga*. Zu Folge der oben angegebenen Erscheinungszeit des Schmetterlings dürften zwei Generationen im Jahre auftreten.

Microlepidoptera.

85. * *Heliothela Albipes* Meig., III, S. 235, Taf. 119, Fig. 7 (♂). — ? *Praegalliensis* Frey, Lep., S. 253.

Ein von Mann bei „Bozen 1867“ gefangenes, ausgezeichnet erhaltenes Exemplar (♀) aus dem Hofmuseum unterscheidet sich von *Atralis* Hb. durch geringere Grösse (Vorderflügelänge 5 mm, Expansion etwas über 11 mm), gedrungene Gestalt, steileren Saum und in der Mitte deutlich eingedrückten Vorderrand der Vorderflügel. Die Vorderflügel selbst sind ohne Spur stahlblauer Schuppen, fast einfarbig schwarzbraun, nur der Vorderrandfleck ist durch eine viel schmalere Schuppenlinie von gelblicher Färbung angedeutet, die sich über die Flügelmitte in einem nach aussen sanft geschwungenen Bogen bis zum Innenrande hinzieht. Die Hinterflügel oberseits ohne Spur des Vorderrandfleckes, einfarbig schwarzbraun. Die Fransen aller Flügel sind in der Wurzelhälfte schwärzlich (und zwar am Innenwinkel beider Flügel etwas breiter), sonst in der Endhälfte rein weiss. Die Unterseite der Vorderflügel mit sehr kurzem, gelblichen, nicht nach auswärts gerichteten, sondern senkrecht auf dem Vorderrande stehenden Costalfleck, der sich nach unten stark verschmälert; jene der Hinterflügel mit nur wenigen, mehr saumwärts liegenden gelblichen Schuppen an Stelle des bei *Atralis* sehr deutlichen Vorderrandfleckes.

Die Fühler erscheinen ebenso kurz, aber stärker als bei hiesigen *Atralis*-♀; die Palpen heller und rauher beschuppt, mit einzelnen groben, hell gelbgrauen Haaren bekleidet, wie sich solche auch auf den Schulterdecken eingemischt finden. Beine wie bei *Atralis*.

Die Abbildung der in Vergessenheit gerathenen *Albipes* Meig., l. c., Fig. 7 (♂), kommt mit diesem Bozener Exemplar vollkommen überein, nur der Saum der Vorderflügel ist beim vorliegenden Exemplar (♀) steiler, der Vorderrand der Vorderflügel eingedrückt, die Mittelbinde der Vorderflügel mehr gelblich.

Auch die Textangaben bei Meigen stimmen bis auf die „weissen“ Taster, Fühler und Beine überein, was aber gewiss nicht von der Farbe der beiden letzteren Körperteile, sondern nur von deren eigenthümlich hellem Glanze zu verstehen ist. Meigen gibt als vermuthliches Vaterland „Südfrankreich“ an.

Von *Praegalliensis* Frey (Lep., S. 253) unterscheidet sich das besprochene Bozener Exemplar durch den Mangel stahlblauer Schuppen auf den Vorderflügeln, den Mangel des Vorderrandfleckes auf der Oberseite der Hinterflügel und anders

gefärbte Fransen. Die Unterseite von *Praegalliensis* („die vier weisslichen Zeichnungen viel feiner und schmaler“) scheint jedoch mit diesem Bozener Exemplare übereinzustimmen, so dass die Vermuthung der Zusammengehörigkeit nicht ausgeschlossen erscheint, in welchem Falle dann für *Praegalliensis* Frey als prioritätsberechtigter Name *Albipes* Meig. einzutreten hätte.

86. **Cybolomia Lutosalis* Mn. Nach einer Angabe des Herrn Custos Rogenhofer fand Herr Em. Pokorny diese bisher nur bei Spalato und Brussa beobachtete Art im Sarcethal.

87. *Pyrausta Cespitalis* S. V. Häufig Ende Juli bei Bozen in typischen Stücken, aber auch in Uebergängen zur südlichen, grösseren und lebhafter gefärbten Varietät *Intermedialis* Dup. (*Cespitalis* H.-S., Fig. 25); so ein besonders dunkles ♂ am 29. Juli am Calvarienberge bei Bozen. Ein sehr grosses ♂ der var. *Intermedialis* hatte der verstorbene Kreithner Ende Juli 1884 in Schluderbach erbeutet.

88. **Pyrausta Nitidalis* Hein., S. 83.

Ein ♀ von Stange am 26. Juli 1891 in Corvara erbeutet, erinnert in der Gestalt ganz an *Alpinalis* S. V. ♀; die Vorderflügel sind ebenso spitz mit geschwungenem Saume, ihre Grundfarbe gelblichweiss (wie *Austriacalis* H.-S.), mit verloschener äusserer dunkler Querlinie, ganz feinen dunklen Saumpunkten und weisslichen Fransen. Die Unterseite der Vorderflügel, sowie die Hinterflügel schwarzgrau, letztere mit weisslichen Fransen. Vorderflügelänge 11 mm, Expansion 21·5 mm.

Von *Austriacalis* H.-S. durch angedeutete Saumpunkte der Vorderflügel und viel dunklere, oberseits einfarbige Hinterflügel verschieden. — Neu für unsere Monarchie.

89. **Pyrausta Decrepitalis* H.-S. Ein von Mann gesammeltes Exemplar befindet sich im Hofmuseum mit der Bezeichnung „Bozen 1867“; in Mann's Verzeichniss fehlend.

90. *Pyrausta Elutalis* S. V. Zwei Pärchen an der Nordseite des Calvarienberges Ende Juli; auch Mann fand diese Art bei Bozen.

91. *Agrotera Nemoralis* Sc. Am 26. Juli mehrere Exemplare am Calvarienberge bei Bozen; in Mann's Verzeichniss fehlend.

92. **Metasia Ophialis* Tr. Ein Pärchen am Calvarienberge bei Bozen und ein ♂ in Gries, sämmtlich am 24. Juli erbeutet; sie stimmen ganz mit ungarischen Stücken überein. — Herr Em. Pokorny fand diese Art auch im Sarcethal; dieselbe kommt auch bei Brünn (Gartner) und Miramare (Vogel) vor.

93. *Asopia Regalis* S. V. Nicht selten im bewaldeten Theile des Calvarienberges bei Bozen am 28. Juli.

94. **Crambus Biarmicus* Tngstr., Hor., III (1865), p. 49, Tab. II, Fig. 1, 2; Catal., p. 326.

Herr Stange schickte mir unter obiger Bestimmung (fide Bang-Haas) 5 ♂ und 1 ♀ einer kleinen *Crambus*-Art, welche im männlichen Geschlechte fast einfarbig braungraue, matt glänzende Vorderflügel zeigt, deren Zeichnung, so weit sie überhaupt erkennbar ist, gut mit finländischen *Biarmicus* übereinstimmt; namentlich der Verlauf der stets angedeuteten hellen äusseren Querlinie

ist derselbe. Die Saumpunkte sind verloschener, die gar nicht metallisch glänzenden Fransen schmutzigweiss, mit bräunlicher Theilungslinie im ersten Dritttheile; ebenso gefärbt sind die Fransen der dunkelgrauen Hinterflügel.

Das ♀ ist etwas mehrschmal- und spitzflügelig; die Grundfarbe der Vorderflügel ist hier viel heller, schmutzigweiss, bräunlich bestäubt. Die hier deutliche braune Mittelbinde der Vorderflügel ist genau wie bei finländischen *Biarmicus* gestaltet und zeigt auch in Uebereinstimmung mit diesen ober der Falte einige schwarze Schüppchen, wodurch ein zahnartiger Vorsprung nach aussen gebildet wird.

Kopf sammt Palpen und Thorax stimmen in ihrer Bildung ganz mit finländischen *Biarmicus* überein, sind aber bei den ♂ einfarbig dunkelgrau, während sie bei dem einzigen ♀ wie bei den finländischen ♂ schmutzigweiss gefärbt sind.

Vorderflügelänge 8 mm, Expansion 15—17 mm.

Die namentlich im männlichen Geschlechte eintönigere und düstere Färbung bildet eigentlich den einzigen Unterschied gegen finländische *Biarmicus*, so dass ich die vorliegenden Exemplare ebenfalls nur für eine (alpine) Form des bisher nur aus Russisch-Karelien und Dorpat bekannten *Biarmicus* halte.

Von Stange auf einer kleinen Sumpfstelle der Alpe Armentara, wenige hundert Schritte von der Heiligen Kreuz-Kirche, am 21. Juli 1891 in Anzahl angetroffen. Neu für unsere Monarchie und das gesammte Alpengebiet.

95. *Crambus Specularis* Hb. ♂ traf Herr Stange am 26. Juli 1891 in Corvara in copula mit *Crambus Pyramidellus* Tr. ♀.

96. *Pempelia Obductella* F. R. Ein grosses, typisch gefärbtes ♂ am 30. Juli am Calvarienberge bei Bozen.

97. *Pempelia Adornatella* Tr. Ein kleines, auf den Vorderflügeln lebhaft rostbraun gefärbtes ♀ ebenda, am 28. Juli.

98. **Acrobasis Fallouella* Rag., Pet. Nouv. Ent., 1871, p. 147; Bull. S. Fr., 1872, p. 46. — Rössler, Stett. Ent. Zeit., 1877, S. 370. — Seebold, An. S. Esp., 1879, p. 116. — Fuchs, Stett. Ent. Zeit., 1886, S. 66. — Lafaury, Ann. S. Fr., 1885, p. 400, larv. — *Rhenella* Dup., X, Pl. 280, Fig. 1 b.

Mehrfach am Calvarienberge bei Bozen aus Eichen aufgescheucht, darunter ganz frische weibliche Stücke am 26. Juli; diese Art wurde bereits vor Jahren in einem Exemplar durch Herrn Em. Pokorny im Sarcethal aufgefunden.

Die Art ist durch die kreideweisse Bestäubung der Vorderrandhälfte der Vorderflügel und durch die am Vorderrande zu einem schwarzbraunen dreieckigen Fleck erweiterte erste Querlinie sehr ausgezeichnet.

Die Raupe lebt ganz nach Analogie der *Consociella* Hb. im Juni auf Eichen. Neu für unsere Monarchie.

99. *Acrobasis Consociella* Hb. nicht selten am Calvarienberge bei Bozen aus Eichen geklopft.

100. *Acrobasis Tumidana* S. V. (*Rubrotibiella* F. R.). Ebenda, aber vereinzelt.

101. *Brephia Compositella* Tr. Ein ganz frisches ♀ am 22. Juli am Calvarienberge bei Bozen erbeutet, gehört zweifellos einer zweiten Generation an.

102. *Ancylosis Cinnamomella* Dup. Ende Juli häufig auf allen trockenen Höhen um Bozen in frischen, aber auf den Vorderflügeln auffallend bräunlich abgetönten Stücken ohne Spur von Roth; ebenso bei Meran am 23. Juli.

103. *Oxyptilus Distans* Z. Ein ♂ am Calvarienberge bei Bozen am 28. Juli.

104. *Oxyptilus Hieracii* Z. Nicht selten ebenda.

105. *Mimaeseoptilus Plagiodyctylus* Stt. Am 27. Juli ebenda mehrere scharf gezeichnete Stücke.

106. **Alucita spec.* Zwei sehr kleine, leider etwas abgeflogene Exemplare, von Herrn v. Hedemann am 29. und 30. Juli am Calvarienberge bei Bozen erbeutet, gehören wahrscheinlich einer unbeschriebenen Art an. Dieselben stimmen in Färbung und Zeichnung vollständig mit hellen *Desmodactyla* Z. überein, unterscheiden sich aber von letzterer Art wohl spezifisch durch das ganz kurze Palpenendglied, welches den Schuppenbusch des Mittelgliedes nicht überragt. Der etwas geflogene Zustand spricht hier noch mehr für eine Artberechtigung, da bei abgeflogenen *Desmodactyla* das kräftige Palpenendglied durch Schuppenverlust an der Bekleidung des Mittelgliedes nur umso mehr hervortritt. Die Exemplare zeigen eine Expansion von nur 11—12 mm, während das kleinste meiner zahlreichen *Desmodactyla*-Exemplare eine solche von 13 mm erreicht.

Zonodactyla Z. mit gleicher Palpenbeschaffenheit wie die vorliegenden Exemplare ist grösser, mit gelblichgrauer (nicht weisslicher) Grundfarbe und zeigt einen anderen Bindenverlauf.

107. *Alucita Dodecadactyla* Hb. Nur ein Exemplar ebenda am 28. Juli (v. Hedemann).

108. *Teras Contaminanum* Hb. Ein dunkles ♂ ebenda bereits am 30. Juli.

109. **Ptycholoma Aeriferana* H.-S. — Rbl., Verh. d. z.-b. Ges., 1889, S. 296.

Ein ♂ mit der Bezeichnung „Bozen, Mann 1867“ befindet sich im Hofmuseum. — Mann hatte diese Art verkannt.

110. *Lozotaenia Dumicolana* Z. Mehrere Stücke in Meran am 23. Juli aus einer überhängenden Epheuhecke gescheucht; bei Bozen nicht gefunden.

111. *Sciaphila Styriacana* H.-S. Ende Juli an den Felsen des Calvarienberges bei Bozen sitzend, in scharf gezeichneten männlichen Stücken; das einzige ♀ ist sehr dicht grau bestäubt.

112. **Conchylis Roridana* Mn. Herr Stange traf die Art gemein am 17. und 18. Juli 1891 am Kronplatze bei Brunneck in einer Höhe von ca. 1700 m; die Raupe lebte dort nach den Spuren zu urtheilen ganz wie *Rutilana* Hb. Ein mir freundlichst überlassenes Exemplar stimmt vollkommen mit den im Hofmuseum befindlichen Typen von *Roridana* Mn. vom Grossglockner überein.

Die bedeutende Grösse, die weniger scharf begrenzten Binden der Vorderflügel und der Mangel des kleinen goldgelben Fleckes im Innenwinkel der Vorderflügel trennt *Roridana* Mn. leicht von *Rutilana* Hb.

113. **Conchylis Rupicola* Crt. Ein grosses geflogenes ♀ am 27. Juli am Calvarienberge bei Bozen gefunden.

114. *Conchylis Ciliella* Hb. Ein sehr grosses ♂ der zweiten Generation ebenda am 28. Juli.

115. *Conchylis Heydeniana* H.-S. (= *Coërcitana* Mn., Verh. d. z.-b. Ges., 1867, S. 338). Von Herrn Stange am 5. August 1891 am Calvarienberge bei Bozen erbeutet; ein im Hofmuseum unter der Bestimmung *Coërcitana* Stgr. befindliches Exemplar mit der Bezeichnung „Bozen, Mann 1867“ ist mit Exemplaren von *Heydeniana* H.-S. aus Oberitalien identisch. — Die zahlreichen Literaturangaben für diese Gruppe des Genus *Conchylis* sind fast unentwirrbar.

116. *Penthina Profundana* F. Ueberall in der Umgebung Bozens Ende Juli sehr gemein.

117. *Penthina Oblongana* Hw. var. n. **Adelana* m. — *Grevillana* Mn. i. l.

Ein kleines ♂ von 11 mm Expansion, am 25. Juli durch Herrn v. Hedemann am Calvarienberge bei Bozen erbeutet, gehört einer eigenthümlich dunklen Form an, von welcher ich schon mehrere Exemplare, namentlich aus den Alpen zur Ansicht hatte; dieselbe wurde von Mann irriger Weise für *Grevillana* Crt.¹⁾ angesehen, aber von Dr. Wocke bereits vor längerer Zeit als eine dunkle *Oblongana*-Varietät bezeichnet.

Die Flügelform und Zeichnung der Vorderflügel — letztere nur insoweit, als sie überhaupt erkennbar ist — stimmen mit *Oblongana* Hw. überein.

Die Vorderflügel sind fast einfarbig russigbraun mit ganz verloschener heller Zeichnung, nur ein Doppelhäkchen am Vorderrande vor der Flügelspitze und ein darauf folgendes einfaches Häkchen bleiben deutlich gelblichweiss. Die Hinterflügel sind sammt den Fransen einfarbig rauchbraun; ebenso gefärbt sind die Palpen und der Afterbusch des ♂.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel dunkler als die Hinterflügel, am Saume nicht aufgehellte, nur die Vorderrandhäkchen undeutlich heller.

Adelana unterscheidet sich von der ebenfalls recht dunklen *Lapideana* H.-S. durch halbe Grösse und Mangel jeder weissen und rostbräunlichen Aufhellung der Vorderflügel.

Ausser bei Bozen wurde diese Form auch in Obersteiermark (Hornig, 12. Juli 1876), bei Graz (Juni 1887, Schieferer) und in Oberösterreich (Kirchdorf a. d. Krems, 7. Juni 1890, Hauder) beobachtet.

Vielleicht werden biologische Erfahrungen die vollständige Lostrennung dieser Form von *Oblongana* Hw. erfordern.

118. *Penthina Noricana* H.-S. Ein Exemplar bei Corvara (Val di mezdi) in ca. 1800 m Höhe am 31. Juli 1891 (Stange).

119. **Grapholitha Conterminana* H.-S. Ein ♀ am Calvarienberge bei Bozen am 30. Juli 1892.

120. *Rhyacionia Hastiana* Hb. Einige Stücke bei Bozen, Ende Juli.

121. *Rhopobota Naevana* Hb. Ein ♀ ebenda am 28. Juli.

¹⁾ *Grevillana* Crt. ist nach Barrett (Monthly Mag., XXIV, p. 34) zufolge Typenvergleiches nur eine blasse *Sauciana* Hb.

122. *Simaethis Nemorana* Hb. Ende Juli mehrere Stücke bei Meran und Bozen; auch Mann und Dr. Götschmann trafen die Art bei Bozen.

123. *Talaeporia Pseudobombycella* Hb. Die leeren Säcke zahlreich an Felsen des Calvarienberges bei Bozen; ich fand aber Ende Juli darunter auch eine bereits vollständig erwachsene Raupe, welche ich mitnahm und erst Ende August präparirte; zweifellos hätte diese erwachsene Raupe überwintert.

124. *Melasina Lugubris* Hb. Ein frisches ♂ fing ich am 30. Juli auf der Spitze des Calvarienberges bei Bozen im Fluge; dasselbe zeigt weiss gezeichnete Vorderflügel und in der Endhälfte weisse Fransen aller Flügel.

125. * *Diplodoma Adspersella* Hein. — Rbl., Verh. d. z.-b. Ges., 1889, S. 303. — Ein ♂ am 21. Juli 1891 im Thalboden von St. Vigil (Stange).

126. *Tinea Granulatella* H.-S. — Rbl., Verh. d. z.-b. Ges., 1891, S. 624.

Ein lebhaft gezeichnetes ♂ mit hellgelben Kopfhaaren sandte mir Herr Dr. Götschmann (Breslau) mit der Bezeichnung „Bozen, 12. Juli 1889“ zur Bestimmung ein. Die Angabe Mann's (Verh. d. z.-b. Ges., 1867, S. 839) für Bozen findet dadurch ihre neuerliche Bestätigung.

127. * *Tinea Propulsatella* m., n. sp.

Capillis ferrugineis; alis angustis, anterioribus fuscis, vitta dorsali sinuata et macula costali post medium exalbida; posterioribus cinereis. ♂.

In Grösse und schmaler Flügelform der *Caprimulgella* H.-S. zunächst zu stellen.

Die dichten Kopfhaare mehr oder weniger lebhaft rostgelb; die hängenden, ziemlich kräftigen Palpen von beiläufig $1\frac{1}{2}$ Augendurchmesser sind innen hell gelbgrau, aussen stark bräunlich verdunkelt. Das zweite Glied auf der oberen Schneide, namentlich gegen das Ende, mit einzelnen langen Borsten besetzt; das hellere, pfriemenförmige Endglied ist über $\frac{1}{2}$ des Mittelgliedes lang. Die Nebpalpen von mittlerer Stärke, graugelb (bei *Caprimulgella* stark verdickt, hellgelb). Die männlichen Fühler dick und lang, nicht ganz bis $\frac{3}{4}$ des Vorderrandes reichend, schwach gezähnt, weissgelb. Thorax schwärzlich, in der Mitte fleckartig weissgelb aufgehellt, die Schulterdecken hell gemischt. Brust und Beine hellgrau, seidenglänzend, die Schiene und Tarsen der Vorderbeine aussen schwärzlich verdunkelt, letztere hell geringt. Die Tarsen der Mittel- und Hinterbeine sind auf ihrer Aussenseite verloschen dunkel gefleckt. Die Hinterschienen schwach hellgrau behaart. Der Hinterleib hellgrau mit gleichfärbigem Analbusch des ♂, auf der Unterseite hell gelbgrau, glänzend.

Die langgestreckten Vorderflügel mit sehr schrägem Saume haben zur Grundfarbe ein tiefes Schwarzbraun, welches durch eingesprengte weissgelbe Schuppen fast überall aufgehellt erscheint. Die helle, weissgelbe Zeichnung besteht aus einer bis $\frac{1}{2}$ reichenden, oben eingebuchteten schmalen Innenrandstrieme, weiters aus einem viereckigen Vorderrandfleck, etwas hinter der Flügelmitte gelegen, von beiläufig $\frac{1}{6}$ Vorderrandlänge und $\frac{1}{3}$ Vorderflügelbreite, der sich zuweilen mit einem (nicht immer vorhandenen) am Querast gelegenen, hellen runden Fleckchen verbindet; endlich ist der Beginn der Fransen am Vorderrande und Innenrande durch Anhäufung heller Schuppen, in sehr wechselnder Aus-

dehnung fleckartig bezeichnet. Wie bereits erwähnt, sind auch die dunklen Stellen vielfach mit hellgelben Schuppen untermischt, welche sich aber sonst nirgends zu einer deutlichen Zeichnungsanlage verdichten. Die Franssen weissgelb, ungefleckt, bis $\frac{2}{3}$ ihrer Breite stark durch schwarze Schuppen verdüstert.

Die Hinterflügel lang zugespitzt (wie bei *Caprimulgella* gestaltet), graubraun, glänzend (aber ohne Purpurschimmer), mit einfarbig grauen Franssen.

Die Unterseite aller Flügel einfarbig, zeichnungslos graubraun, nur im Discus der Vorderflügel mit schwach rötlichem Schimmer. Vorderflügellänge 5—6 mm, Expansion 11—12 mm.

Propulsatella ist eine durch die helle Innenrandstrieme sehr ausgezeichnete Art; sie kommt hierdurch jedenfalls der mir in natura unbekanntem, bedeutend kleineren *Mendicella* (Hb., Fig. 179) Nolck. (Fn., II, p. 478) am nächsten, welche jedoch bei nur 4·5 mm Vorderflügellänge die breitere Dorsalstrieme bis zum Innenwinkel verlängert und in der Mitte dunkel unterbrochen zeigen soll. Auch fehlt bei *Propulsatella* die bei *Mendicella* erwähnte häckchenartige Zeichnung am Vorderrande vor der Flügelspitze. *Propulsatella* unterscheidet sich weiters von der auch nahe stehenden *Caprimulgella* durch ganz andere (nicht querbindenartige) Zeichnungsanlage der Vorderflügel, stärkere Fühler des ♂, schwächere Nebenpalpen und Mangel des Purpurschimmers auf den Hinterflügeln.

Die hier noch weiters in Vergleich kommenden Arten sind: *Albipunctella* Hw.; kleiner, mit breiteren Flügeln und einer anderen, rein weissen Zeichnungsanlage der Vorderflügel; *Ignicomella* H.-S., mit dünnen Fühlern und viel düsterer Zeichnung, ohne Spur einer Innenrandstrieme; *Cloacella* Hw., grösser, mit viel breiteren Flügeln und hellerer, mehr bräunlicher Grundfarbe der anders gezeichneten Vorderflügel etc.

Nur durch die Innenrandstrieme lässt sich noch die robustere *Relicinella* H.-S. hier vergleichsweise erwähnen; sie unterscheidet sich aber sonst weit von *Propulsatella* durch grössere Flügelbreite und (von der Innenrandstrieme abgesehen) fast zeichnungslose, schwarzbraune Vorderflügel; auch reicht bei *Relicinella* die Innenrandstrieme bis in den Innenwinkel.

Bei Aufstellung dieser neuen Art (*Propulsatella* m.) liegen mir derzeit zwei männliche Exemplare vor; das eine derselben aus dem Hofmuseum mit der Bezeichnung „Mann 1876, Schluderbach“ (Südtirol) hatte bereits Zeller zur Ansicht, der es in einem Schreiben (ddo. Grünhof, 8. November 1879) an Herrn Custos Rogenhofer als eine ihm neue *Tinea* bezeichnete, was er gewiss unterlassen hätte, wenn vorliegende Art mit der ihm in natura gut bekannten¹⁾ *Mendicella* (Hb.) Nolck. zusammenfallen würde. Das zweite, ganz frische Exemplar wurde von meinem verehrten Freunde Herrn v. Hedemann in Rabenau (bei Dresden) am 2. Juli 1892 erbeutet. Endlich hatte ich auch vor Jahren ein geflogenes ♂ derselben Art zur Ansicht, welches Herr Höfner in Wolfsberg (Kärnten) am 5. Juli an einer Planke gefangen hatte.

¹⁾ Conf. Verh. d. z.-b. Ges., 1875, S. 342.

128. *Tinea Vinculella* H.-S. Die eigenthümlich biscuitförmigen (leeren) Säcke nicht selten Ende Juli an den Felsen des Calvarienberges bei Bozen.

129. *Dysmasia Parietariella* H.-S. Die röhrenförmigen, etwas flachgedrückten, vorne mit Abfällen locker bekleideten Säcke unter den vorigen.

130. * *Myrmecocela Ochraceella* Tngstr. Nicht selten auf den Alpen Armentara und Jucisa, am 21. und 22. Juli 1891 durch Herrn Stange erbeutet; Mann fand die Art auch am Monte Piano (M. C.).

131. *Theristis Mucronella* Sc. Ein sehr grosses, besonders lebhaft gefärbtes ♂ bereits am 22. Juli am Calvarienberge bei Bozen.

132. *Depressaria Parilella* Tr. Ein Exemplar am 5. August 1891 ebenda (Stange).

133. * *Gelechia Scotinella* H.-S. Herr v. Hedemann erbeutete ebenda am 21. Juli ein ♀ dieser durch die schwarze Beschuppung des Palpenmittelgliedes sehr ausgezeichneten Art; die Raupe lebt in Schlehenblüthen (Kreithner).

134. * *Gelechia Flavicomella* Z. Am 21. Juli ein ♀ ebenda.

135. *Gelechia Tessella* Hb. Bei Bozen, Meran und Kastelruth (Stange).

136. * *Bryotropha? Mundella* Dgl. — Hein., S. 241.

Nach freundlicher Mittheilung Herrn Dr. Götschmann's fing derselbe drei Exemplare am Calvarienberge bei Bozen Anfangs Juli 1889, welche Dr. Wocke als *Mundella* Dgl. bestimmte. Ein mir durch Dr. Götschmann zur Ansicht gesandtes ♂ stimmt annähernd mit H.-S., Fig. 575, gehört aber nach den Textangaben bei Herrich-Schäffer und Heinemann schwerlich zu *Mundella* Dgl., da es nur 8 mm Expansion und röthlichgraue, ganz glanzlose Vorderflügel, sowie ein viel kürzeres Palpenendglied zeigt.

137. *Bryotropha Senectella* Z. Am 21. und 25. Juli je ein Exemplar am Calvarienberge bei Bozen; die Exemplare zeigen volle Uebereinstimmung mit schlesischen Stücken.

138. *Lita Acuminatella* Sirc. Grosse, heller gefärbte ♂ dieser Art von Bozen führte Mann (Verh. d. z.-b. Ges., 1867, S. 839) als *Tenebrosella* Z. auf.

139. * *Lita Trochilella* Hein., S. 253. Ein einzelnes (mir freundlichst überlassenes) ♀ von Herrn Stange in St. Vigil (Enneberger Thal) am 20. Juli 1891 erbeutet, lässt sich bis auf den Mangel des dunklen Mittelpunktes der Vorderflügel mit Heinemann's Beschreibung der mir in natura unbekanntem *Trochilella* vereinen.

Dasselbe zeigt 5 mm Vorderflügelänge (10 mm Expansion), ist hell gelbgrau gefärbt und hat das Mittelglied der Palpen, welche so lang wie Kopf und Thorax sind, locker beschuppt, so dass das kürzere Endglied um vieles dünner aussieht. Die Vorderflügel, beiderseits zugespitzt, sind hell gelblichstaubgrau, zeichnungslos, nur mit dunkleren Schüppchen gegen die Spitze versehen. Die gelblichen Fransen sind an der Basis dunkel bestäubt, die Hinterflügel grau mit gelblichen Fransen, wie bei *Xystopt. Pulveratella* H.-S. geformt. Kopf wie die Vorderflügel gefärbt. Die Tarsen der hellen Beine dunkel gefleckt. Der Legestachel steht etwas hervor.

140. *Teleia Triparella* Z. Zwei ♀ am 27. und 30. Juli 1892 am Calvarienberge bei Bozen erbeutet, zeigen eine mehr graue Grundfarbe der Vorderflügel und die aufgeworfenen schwarzen Punkte daselbst gelb umzogen.

141. *Argyritis Pictella* Z. Ein ganz frisches ♂ am 21. Juli am Calvarienberge bei Bozen.

142. * *Ceratophora Lutatella* H.-S. Herr v. Hedemann erbeutete am 21. Juli ein helleres kleineres ♀, am 31. Juli ein grösseres, besonders im Saumfeld verdunkeltes ♂ dieser wenig beobachteten Art am Calvarienberge bei Bozen.

143. *Ypsolophus Fasciellus* Hb. Ende Juli nicht selten am Calvarienberge bei Bozen in auffallend kleinen Stücken, welche offenbar einer zweiten Generation angehören.

144. *Ypsolophus Juniperellus* L. Auf der Alpe Jucisa in ca. 2000 m am 22. Juli erbeutet (Stange).

145. *Carcina Quercana* F. Einzeln in typisch gefärbten Exemplaren Ende Juli bei Bozen.

146. *Symmoca Caliginella* Mn. — Rbl., Verh. d. z.-b. Ges., 1889, S. 321, Taf. VIII, Fig. 5, ♂.

Nicht selten, namentlich im weiblichen Geschlechte, an den Felsen des Calvarienberges bei Bozen in der Zeit vom 21. bis 30. Juli gefunden; bei Gries an Felsen am 26. Juli. Die Art scheint eine lange Flugzeit zu haben, da Mann sie bereits im Mai antraf und das Vorkommen zweier Generationen wohl nicht anzunehmen ist.

Caliginella variiert stark in der Färbung; die ♂ zeigen gewöhnlich dicht dunkelgrau bestäubte Vorderflügel, zuweilen kommen aber auch ♂ mit fast weissgrauen Vorderflügeln vor, in welcher Färbung die ♀ gewöhnlich auftreten; letztere variieren in der Grösse von 13·5—18 mm Expansion, während die ♂ 15—17 mm Expansion zeigen. Die Schrägpunkte vor der Mitte der Vorderflügel sind meist deutlich¹⁾, die hinteren Gegenflecken nie scharf begrenzt, der obere beim ♀ regelmässig fehlend oder nur sehr schwach angedeutet; letzteres Merkmal scheint einen guten Unterschied gegen *Albicanella* Z. ♀ zu bieten, bei welchem die hinteren Gegenflecken immer deutlich vorhanden sind. Die ♂ von *Caliginella* zeigen selbst in der oberwähnten hellen Varietät mehr einen gleichmässig grauen Grundton der Vorderflügel, während bei *Albicanella* Z. die Grundfarbe der Vorderflügel in beiden Geschlechtern rein weiss bleibt.

147. * *Symmoca Signatella* H.-S., V, S. 111, Fig. 380. — Stt., South. Eur., p. 241. — Rag., Bull. Soc. Fr., 1875, p. 145, larv. — Disqué, Stett. Ent. Zeit., 1890, S. 88, larv. — Griffith, Monthly Mag., 1891, p. 8.

Ein gut erhaltenes ♀ erbeutete ich am 24. Juli 1892 an einem Stamme von *Castanea vesca* in Gries (am Wege nach Jenesien). Dasselbe zeigt 14 mm

¹⁾ In der Abbildung in den Verh. d. z.-b. Ges., 1889, Taf. VIII, Fig. 5, fehlt der obere Schrägpunkt, die Gegenflecke sollten etwas weiter saumwärts stehen und nicht so scharf begrenzt sein, die helle Färbung des rauh behaarten Kopfes sollte sich nicht auch auf die Schulterdecken ausdehnen und der Saum der Hinterflügel weniger stark bauchig vortreten.

Expansion und stimmt gut mit südfranzösischen Stücken überein, während Exemplare aus Spanien (Bilbao) grösser und lebhafter gefärbt sind. Die Art wurde bereits vor längerer Zeit bei Miramare durch Herrn Palisa aufgefunden, ihres Vorkommens innerhalb unserer Monarchie aber noch nirgends Erwähnung gethan. Zur leichteren Erkennung der Art gebe ich im Nachfolgenden eine kurze Beschreibung derselben:

Kopf und Thorax wie die Grundfarbe der Vorderflügel weiss, sparsam dunkelgrau bestäubt. Die Fühler bis $\frac{3}{4}$ reichend, schwach gezähnt, braun. Die Palpen etwas länger als Kopf und Thorax, ihr Mittelglied aussen dunkelbraun (beim ♀ heller), nur am Ende weiss, das stark sichelförmig aufgebogene Endglied fast von der Länge des Mittelgliedes, weisslich, dunkel bestäubt, die äusserste Spitze zuweilen schwarz. Die Brust und Beine gelblichweiss, die Schienen der vorderen Beinpaare und die Tarsen aller Beine dunkelbraun gefleckt, die Hinterschienen mit langer Behaarung hell gelbgrau. Der Hinterleib überragt weit den Afterwinkel der Hinterflügel; seine Färbung ist oberseits hell braungrau, unterseits weissgrau, mit gelbbraunem Analbüschel des ♂ und beim ♀ mit etwas hervorstehender braunen Legeröhre.

Vorderflügel nach hinten etwas erweitert, schmal, mit schwach gebogenem Vorderrande, stumpfer Spitze und deutlichem Innenwinkel, weiss, mehr oder weniger dicht grau bestäubt, mit schwarzen (zuweilen bis hellbraun gelichteten) Zeichnungen, u. zw: einem bis zur Falte reichenden Schulterfleck, je einem kleinen Vorderrandfleck bei $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$, einem grösseren, meist dreieckigen, mit der Spitze nach aufwärts gestalteten Fleck im Innenwinkel, zwei meist zu einem Querstrich verbundene Schrägpunkte vor $\frac{1}{3}$ in der Flügelmitte, endlich einem meist nur sehr feinen dunklen Punkt am Queraste. Die beiden Schrägpunkte sind nach aussen hellgelb begrenzt, ebenso der Punkt am Queraste hellgelb umzogen. Zuweilen verlängert sich der zweite Vorderrandfleck nach unten und findet sich noch eine fleckartige Verdunklung in der Mitte des Saumes. Die um die Spitze herumreichenden Saumpunkte schwarz, die sehr breiten weissen Fransen in veränderlicher Weise schwärzlich bestäubt.

Die Hinterflügel mit gleichmässig gebogenem Saume und scharfer Spitze ziemlich dunkel bräunlichgrau.

Unterseite der Vorderflügel grau mit weisslichen Fransen, jene der Hinterflügel weisslich. 6—8 mm Vorderflügellänge, 12—16 mm Expansion.

Die zunächst stehenden Arten sind *Nigromaculella* Rag. (Ann. Soc. Fr., 1876, p. 410, Pl. VI, Fig. 6, aus Portugal) und *Designatella* H.-S.

Erstere ist der *Signatella* H.-S. sehr ähnlich und unterscheidet sich nur durch das Vorhandensein eines runden schwarzen Innenrandfleckes unter dem ersten Vorderrandfleck bei $\frac{1}{3}$ der Vorderflügellänge, weiters durch die zu einer Binde vereinigten hinteren Gegenflecke.

Designatella H.-S. ist grösser, kräftiger und hat eine viel vollständigere, dunklere, dreifache Bindenzeichnung auf den rein gelbweissen Vorderflügeln, keine hellgelbe Färbung im Mittelraume, einen Doppelpunkt am Querast, unbezeichneten Saum der Vorderflügel und gegen die Wurzel weisslichere Hinterflügel.

Die Raupe von *Signatella* lebt nach Ragonot in den Ritzen von Eichen, Rüstern und Linden unter Flechten in einer weissseidenen Röhre, womit die Beobachtungen Disqué's übereinstimmen, der bei Speier am Rhein Anfangs Juni die Raupe in den Ritzen von Linden-, Eichen- und Pflaumenbäumen fand. — Neuerer Zeit wurde die Art auch in England in der Nähe der Londoner Docks gefangen.

148. * *Gracilaria? Rhodinella* H.-S., V, S. 286, Fig. 823. — Hein., S. 617.

Ein mässig erhaltenes ♂, von Herrn v. Hedemann am 23. Juli 1892 in der Au bei Siegmundskron gefangen, gehört vielleicht hierher.

Die dürftigen Textangaben über *Rhodinella* bei Herrich-Schäffer (und Heinemann) stimmen gut mit vorliegendem Exemplare überein. Von der Abbildung von *Rhodinella* H.-S., Fig. 823 unterscheidet sich jedoch dasselbe wesentlich durch messinggelbe Grundfarbe der Vorderflügel und den auch auswärts scharf begrenzten Costalfleck der Vorderflügel.

Die langen Palpen hängend mit dunkel gebräuntem Endgliede. Die Beine wie bei *Alchimiella* gefärbt, der Hinterleib grau, unterseits weissgelb. Die Vorderflügel messinggelb mit rostbrauner (nicht violett glänzender) Bestäubung, welche in der Flügelmitte einen grossen bis zur Falte reichenden trapezförmigen Costalfleck der Grundfarbe frei lässt; dieser Costalfleck ist beiderseits scharf dunkel begrenzt, die innere Begrenzung wurzelwärts eingebogen, die äussere, scharfe Begrenzung steht sehr schräg auf der Falte, erreicht aber nicht ganz den Vorderrand, wo ein grösserer dunkler Punkt liegt. Nach der scharfen äusseren Begrenzung des Costaltrapezes hellt sich der Flügel nochmals stark auf und verdunkelt sich wieder gegen die Spitze. Längs der ganzen Aufhellung liegen am Vorderrande selbst dunkle Punkte. Vorderfügelänge 6 mm, Expansion über 12 mm.

Von *Onustella* Hb. durch bedeutendere Grösse, Mangel des violetten Glanzes der Vorderflügel, nicht senkrecht auf der Falte stehende äussere Begrenzung des Costalfleckes, endlich durch zahlreichere Vorderrandpunkte verschieden.

149. * *Gracilaria Cupediella* H.-S., V, S. 292, Fig. 803.

Nur ein helles, gut erhaltenes Exemplar fing ich am 28. Juli 1892 am Calvarienberge bei Bozen. Die Art gleicht in Grösse und Färbung sehr einer *Lithocolletis* aus der *Sylvella*-Gruppe. — Bisher nur aus Dalmatien und Fiume bekannt.

150. *Butalis Amphomyella* Hb. Oberhalb Corvara am 21. Juli 1891 (Stange).

151. * *Butalis Tabidella* H.-S. Ein kleines ♀ von 14 mm Expansion am 21. Juli am Calvarienberge bei Bozen durch Herrn v. Hedemann erbeutet. Dasselbe stimmt gut mit Exemplaren von Corsica überein.

152. * *Butalis Denigratella* H.-S. — Hein., S. 451.

Ein ♀ in Gries am 26. Juli 1892 durch mich erbeutet, stimmt vollkommen mit Zeller's Angaben (L. E., X, S. 213). Neu für unsere Monarchie.

153. *Butalis Restigerella* Z. Ende Juli auf allen Anhöhen um Bozen ebenso gemein wie um dieselbe Zeit auf den Kalkgebirgen bei Wien.

154. * *Elachista Pullicomella* Z. Ein ♀ am 21. Juli am Calvarienberge bei Bozen.

155. *Elachista Cinctella* Z. Ebenda sehr häufig an Felsen sitzend.

156. * *Elachista Chrysodesmella* Z. Ein sehr kleines ♂ von nicht ganz 6 mm Expansion am 24. Juli am Calvarienberge bei Bozen; es stimmt gut mit Exemplaren aus der Pfalz überein.

157. *Elachista Immolatella* Z. Im Thalboden bei St. Vigil am 20. Juli 1891 nicht selten (Stange).

158. * *Heliozela Resplendella* Stt. Herr Stange fand den Blatt-ausschnitt aus Erlen im Ahrnthale am 16. Juli 1891.

159. *Stathmopoda Pedella* L. Bei Siegmundskron in der Au am 23. Juli.

160. * *Coleophora Ochripennella* Z. Ein von typischen Exemplaren etwas abweichendes Pärchen fing Herr v. Hedemann am 25. Juli am Calvarienberge bei Bozen. Die Fühler sind bei demselben bis zur Spitze scharf schwarz und weiss geringt. Die Beschuppung des Palpenmittelgliedes ist sehr kurz, nur bis $\frac{1}{3}$ des Endgliedes reichend. Die Färbung der Vorderflügel sehr gesättigt, die Hinterflügel dunkler grau.

161. * *Coleophora Vicinella* Z. Mehrere Stücke Ende Juli am Calvarienberge bei Bozen. Dieselben zeigen eine Verdunklung der Vorderrandfransen in der Flügelspitze, stimmen jedoch sonst gut mit *Vicinella* Z. Expansion 16 mm.

162. *Coleophora spec.* Ein kleines, etwas geflogenes ♀ vom 24. Juli ebendaher hat nur 13 mm Expansion und unterscheidet sich weiters von *Vicinella* Z. durch viel blässere Färbung, gegen die Basis nicht so stark verdünnte Vorderrandstrieme und scharf schwarz geringte Fühler. Das Exemplar gehört einer nicht festzustellenden Art an.

163. * *Coleophora Ditella* Z. Ein ♀ dieser weit verbreiteten Art mit der Bezeichnung „Bozen 1867“ befand sich ohne Namen in Mann's Sammlung (M. C.).

164. *Coleophora Solenella* Stgr., Stett. Ent. Zeit., 1859, S. 252; H.-S., Neue Schm., S. 17, Fig. 100; Stt., South Eur., p. 158, 247; Hein., S. 577.

Wir fanden die auffallend langen Säcke am Calvarienberge bei Bozen Ende Juli auf *Artemisia campestris*; in die Sonne gestellt, ergab ein Dutzend mitgebrachter Säcke in der Zeit vom 6. bis 18. August 1892 ebensoviele Falter. Die Beschreibung bei Heinemann ist ausgezeichnet.

165. *Coleophora Settarii* Wek., Bresl. Ent. Zeit., 1877, S. 45. — Lafaury, Ann. S. Fr., 1885, p. 417, larv.

Die Säcke dieser nach Meraner Stücken beschriebenen Art fanden wir mit denen der *Solenella* am Calvarienberge, aber auch bei Gries. Die Falter erschienen in der Zeit vom 23. Juli bis 19. August 1892. — Exemplare aus der Gascogne sind etwas grösser, kräftiger, mit deutlicher dunkel geringten Fühlern.

166. * *Coleophora Troglodytella* Dup. Ich zog ein ♀ am 17. August aus einem in der Nähe Bozens gefundenen Sack. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist mehr orangegelb, die Linien auf der Flügelfläche rein weiss.

167. * *Coleophora? Maeniabella* Stt., Monthly Mag., XXIV, p. 42. — Muehligiella Stt., l. c., p. 14. — *Flavaginella* Schmid, Fauna Regensb., S. 117. — Fletcher, Monthly Mag., XXIV, p. 13, larv.

Grosse dunkle, vielleicht hierher gehörige Exemplare ohne Spur einer weissen Vorderrandstrieme fing Herr Stange am 28. Juli 1891 auf der Alpe Corvara um *Chenopodium*.

168. **Bedellia Somnulentella* Z. Ein Exemplar am 23. Juli in Meran. Die Flugzeit ist auffallend zeitig.

169. *Lithocolletis Hortella* F. Mehrere Exemplare am 21. Juli am Calvarienberge bei Bozen erbeutet.

170. **Lithocolletis Bremiella* Frey. Nur 2 ♂ ebenda am 24. und 31. Juli 1892 (Hedemann).

171. **Lithocolletis Distentella* Z. — Wood, Monthly Mag., XXII, p. 261. — Nur ein ♂ am 27. Juli ebenda aus Eichen geklopft.

172. **Lithocolletis Parisiella* Wck. — Hein., S. 663. — Am 29. Juli ebenda nur wenige Exemplare.

173. **Lithocolletis Scitulella* Z. — Hein., S. 662. — Am selben Tage ebenda mit der vorigen. — Die Raupe lebt in Südfrankreich auf *Quercus pubescens* (Constant).

174. *Lithocolletis Millierella* Stgr. — Hein., S. 685.

Herr v. Hedemann fand von dieser charakteristisch gezeichneten Art ein Pärchen an Felsen sitzend ebenda am 21. Juli.

175. **Tischeria Dodonaea* Heyd. Häufig Ende Juli in der Umgebung Bozens.

176. *Tischeria Marginea* Hw. Ebenda, aber vereinzelt.

177. **Tischeria Gaunacella* Dup. Nur ein Exemplar am 21. Juli 1892 am Calvarienberge bei Bozen durch Herrn v. Hedemann erbeutet.

178. *Phyllocnistis Suffusella* Z. Ende Juli bei Bozen nicht selten.

179. *Bucculatrix Ulmella* Z. Kleine hellere Exemplare der zweiten Generation am 21. Juli am Calvarienberge bei Bozen.

180. **Bucculatrix Absinthii* Gartner. Ein kleines, auf den Vorderflügeln nur sehr schwach bräunlich gefärbtes Exemplar am 26. Juli ebenda; dasselbe gehört zweifellos einer zweiten Generation an.

181. *Eriocephala Aruncella* Scop. Kleine, schwarzköpfige Exemplare (♀) fing Herr Stange am 4. August 1891 bei Kastelruth.

I n d e x.

Macrolepidoptera.		Seite	Seite
1.	<i>Papilio Podalirius</i> L. var. <i>Zanclaerus</i> Z.	511	5. <i>Polyommatus Alciphron</i> Rott. var. <i>Gordius</i> Sulz.
2.	<i>Parnassius Apollo</i> L.	511	6. <i>Lycaena Telicanus</i> Lang
3.	<i>Leucophasia Sinapis</i> L. var. <i>Dimiensiis</i> B.	511	7. <i>Lycaena Icarus</i> Rott. aberr. <i>Icarinus</i> Scriba
4.	<i>Thecla Quercus</i> L.	511	8. <i>Lycaena Amanda</i> Schn.
			9. <i>Lycaena Minima</i> Fuessl.

	Seite		Seite
10. <i>Melitaea Didyma</i> Ochs . . .	511	56. <i>Orectis Proboscidata</i> H.-S. . .	517
11. <i>Erebia Euryale</i> Esp. var. <i>Ocellaris</i> Stgr.	511	57. <i>Nemoria Pulmentaria</i> Gn. . .	517
12. <i>Satyryus Actaea</i> Esp. var. <i>Cordula</i> F.	512	58. <i>Acidalia Moniliata</i> F.	517
13. <i>Satyryus Dryas</i> Sc.	512	59. <i>Acidalia Dimidiata</i> Hufn. . .	517
14. <i>Pyrgus Carthami</i> Hb.	512	60. <i>Acidalia Contiguaria</i> Hb. . .	517
15. <i>Pyrgus Alveus</i> Hb.	512	61. <i>Acidalia Virgularia</i> Hb. var. .	517
16. <i>Pyrgus Cirsii</i> M.-D.	512	62. <i>Acidalia Obsoletaria</i> Rbr. . .	517
17. <i>Smerinthus Quercus</i> S. V. . . .	513	63. <i>Acidalia Rusticata</i> F. var. <i>Vulpinaria</i> H.-S.	517
18. <i>Pterogon Proserpina</i> Pall. . . .	513	64. <i>Acidalia Bilineararia</i> Fuchs . .	518
19. <i>Sesia Asiliformis</i> Rott.	513	65. <i>Acidalia Luridata</i> Z.	518
20. <i>Sesia Ichneumoniformis</i> F. . . .	513	66. <i>Acidalia Submutata</i> Tr.	520
21. <i>Ino Ampelophaga</i> Bayle	514	67. <i>Acidalia Punctata</i> Sc.	520
22. <i>Ino Heydenreichii</i> Led.	514	68. <i>Acidalia Decorata</i> Bkh.	520
23. <i>Zygaena Cynarae</i> Esp. var. <i>Turatii</i> Standf.	514	69. <i>Zonosoma Porata</i> F.	520
24. <i>Zygaena Dubia</i> Stgr.	514	70. <i>Zonosoma Punctata</i> L.	520
25. <i>Nachia Ancilla</i> L.	514	71. <i>Synopsia Sociaria</i> Hb.	520
26. <i>Setina Kuhlweini</i> Hb. var. <i>Alpestris</i> Z.	514	72. <i>Boarmia Gemmaria</i> Brahm . . .	520
27. <i>Emydia Cribrum</i> L. var. <i>Candida</i> Cyr.	514	73. <i>Tephronia Sepiaria</i> Hufn. . . .	520
28. <i>Callimorpha Hera</i> L.	514	74. <i>Gnophos Pullata</i> S. V.	521
29. <i>Arctia Maculana</i> Lang	514	75. <i>Gnophos Variegata</i> Dup.	521
30. <i>Psyche Calberlae</i> Heyl.	514	76. <i>Phasiane Glarearia</i> Brahm . . .	521
31. <i>Psyche Plumistrella</i> Hb.	515	77. <i>Enconista Mimosaria</i> Dup. var. <i>Perspersaria</i> Dup.	521
32. <i>Apterona Crenulella</i> Brd.	515	78. <i>Sterra Sacaria</i> L. var. <i>Atrifasciaria</i> Stefan.	521
33. <i>Epichnopteryx Suriensis</i> Mill. .	515	79. <i>Cidaria Simulata</i> Hb.	521
34. <i>Bijugis Bombycella</i> S. V.	516	80. <i>Cidaria Quadrifasciaria</i> Cl. . . .	521
35. <i>Fumea Affinis</i> Reutti	516	81. <i>Cidaria Permixtaria</i> H.-S. . . .	521
36. <i>Fumea Betulina</i> Z.	516	82. <i>Cidaria Decolorata</i> Hb.	521
37. <i>Bryophila Receptricula</i> Hb. . . .	516	83. <i>Eupithecia Nanata</i> Hb.	521
38. <i>Bryophila Ravula</i> Hb.	516	84. <i>Eupithecia Gemellata</i> H.-S. . . .	522
39. <i>Agrotis Strigula</i> Thnbg.	516	Microlepidoptera.	
40. <i>Agrotis Comes</i> Hb.	516	85. <i>Heliothela Albipes</i> Meig.	522
41. <i>Agrotis Speciosa</i> Hb.	516	86. <i>Cybolomia Lutosalis</i> Mn.	523
42. <i>Agrotis Putris</i> L.	516	87. <i>Pyrausta Cespitalis</i> S. V. var. <i>Intermedialis</i> Dup.	523
43. <i>Agrotis Trictici</i> L. var. <i>Aquilina</i> Hb.	516	88. <i>Pyrausta Nitidalis</i> Hein.	523
44. <i>Dianthoecia Magnolii</i> B.	516	89. <i>Pyrausta Decreptalis</i> H.-S. . . .	523
45. <i>Hadenia Calberlai</i> Stgr.	516	90. <i>Pyrausta Elutalis</i> S. V.	523
46. <i>Eriopus Latreillei</i> Dup.	516	91. <i>Agrotera Nemoralis</i> Sc.	523
47. <i>Caradrina Aspersa</i> Rbr.	516	92. <i>Metasia Ophialis</i> Tr.	523
48. <i>Cucullia Blattariae</i> Esp.	516	93. <i>Asopia Regalis</i> S. V.	523
49. <i>Eurhipia Adulatrix</i> Hb.	516	94. <i>Crambus Biarmicus</i> Tngstr. . . .	523
50. <i>Erastria Obliterata</i> Rbr.	517	95. <i>Crambus Specularis</i> Hb. und <i>Crambus Pyramidellus</i> Tr.	524
51. <i>Simplicia Rectalis</i> Ev.	517	96. <i>Pempelia Obductella</i> F. R.	524
52. <i>Zanclognatha Tarsicristalis</i> H.-S.	517	97. <i>Pempelia Adornatella</i> Tr.	524
53. <i>Zanclognatha Tarsicrinalis</i> Knoch	517	98. <i>Acrobasis Fallouella</i> Rag.	524
54. <i>Herminia Gryphalis</i> H.-S.	517	99. <i>Acrobasis Consociella</i> Hb. . . .	524
55. <i>Hypena Antiqualis</i> Hb.	517	100. <i>Acrobasis Tumidana</i> S. V.	524
		101. <i>Brephia Compositella</i> Tr.	524

	Seite		Seite
102. <i>Ancylosis Cinnamomella</i> Dup.	524	140. <i>Teleia Triparella</i> Z.	530
103. <i>Oxyptilus Distans</i> Z.	525	141. <i>Argyritis Picitella</i> Z.	530
104. <i>Oxyptilus Hieracii</i> Z.	525	142. <i>Ceratophora Lutatella</i> H.-S.	530
105. <i>Mimaeseoptilus Plagiodactylus</i> Stt.		143. <i>Ypsolophus Fasciellus</i> Hb.	530
106. <i>Alucita</i> spec.	525	144. <i>Ypsolophus Juniperellus</i> L.	530
107. <i>Alucita Dodecadactyla</i> Hb.	525	145. <i>Carcina Quercana</i> F.	530
108. <i>Teras Contaminanum</i> Hb.	525	146. <i>Symmoca Caliginella</i> Mn.	530
109. <i>Ptycholoma Aeriferana</i> H.-S.	525	147. <i>Symmoca Signatella</i> H.-S.	530
110. <i>Lozotaenia Dumicolana</i> Z.	525	148. <i>Gracilaria? Rhodinella</i> H.-S.	532
111. <i>Sciaphila Styriacana</i> H.-S.	525	149. <i>Gracilaria Cupediella</i> H.-S.	532
112. <i>Conchylis Roridana</i> Mn.	525	150. <i>Butalis Amphonycella</i> Hb.	532
113. <i>Conchylis Rupicola</i> Cr.	525	151. <i>Butalis Tabidella</i> H.-S.	532
114. <i>Conchylis Ciliella</i> Hb.	526	152. <i>Butalis Demigratella</i> H.-S.	532
115. <i>Conchylis Heydeniana</i> H.-S.	526	153. <i>Butalis Restigerella</i> Z.	532
116. <i>Penthina Profundana</i> F.	526	154. <i>Elachista Pullicomella</i> Z.	532
117. <i>Penthina Oblongana</i> Hw. var. <i>Adelana</i> Rbl.	526	155. <i>Elachista Cinctella</i> Z.	533
118. <i>Penthina Noricana</i> H.-S.	526	156. <i>Elachista Chrysodesmella</i> Z.	533
119. <i>Grapholitha Conterminana</i> H.-S.	526	157. <i>Elachista Inmolatella</i> Z.	533
120. <i>Rhyacionia Hastiana</i> Hb.	526	158. <i>Heliozela Resplendella</i> Stt.	533
121. <i>Rhopobota Naevana</i> Hb.	526	159. <i>Stathmopoda Pedella</i> L.	533
122. <i>Simaethis Nemorana</i> Hb.	527	160. <i>Coleophora Ochripennella</i> Z.	533
123. <i>Talaeporia Pseudobombycella</i> Hb.	527	161. <i>Coleophora Vicinella</i> Z.	533
124. <i>Melasina Lugubris</i> Hb.	527	162. <i>Coleophora</i> spec.	533
125. <i>Diplodoma Adspersella</i> Hein.	527	163. <i>Coleophora Ditella</i> Z.	533
126. <i>Tinea Gramulatella</i> H.-S.	527	164. <i>Coleophora Solenella</i> Stgr.	533
127. <i>Tinea Propulsatella</i> Rbl.	527	165. <i>Coleophora Settarii</i> Wck.	533
128. <i>Tinea Vinculella</i> H.-S.	529	166. <i>Coleophora Troglodytella</i> Dup.	533
129. <i>Dysmasia Parietariella</i> H.-S.	529	167. <i>Coleophora? Maeniacella</i> Stt.	533
130. <i>Myrmecocela Ochracella</i> Tngstr.	529	168. <i>Bedellia Somnulentella</i> Z.	534
131. <i>Theristia Mucronella</i> Sc.	529	169. <i>Lithocolletis Hortella</i> F.	534
132. <i>Depressaria Parilella</i> Tr.	529	170. <i>Lithocolletis Bremiella</i> Frey	534
133. <i>Gelechia Scotinella</i> H.-S.	529	171. <i>Lithocolletis Distentella</i> Z.	534
134. <i>Gelechia Flavicomella</i> Z.	529	172. <i>Lithocolletis Parisiella</i> Wck.	534
135. <i>Gelechia Tessella</i> Hb.	529	173. <i>Lithocolletis Scitulella</i> Z.	534
136. <i>Bryotropha? Mundella</i> Dgl.	529	174. <i>Lithocolletis Millierella</i> Stgr.	534
137. <i>Bryotropha Senectella</i> Z.	529	175. <i>Tischeria Dodonaea</i> Heyd.	534
138. <i>Lita Acuminatella</i> Sirc.	529	176. <i>Tischeria Marginea</i> Hw.	534
139. <i>Lita Trochilella</i> Hein.	529	177. <i>Tischeria Gaunacella</i> Dup.	534
		178. <i>Phyllocnistis Suffusella</i> Z.	534
		179. <i>Bucculatrix Ulmella</i> Z.	534
		180. <i>Bucculatrix Absinthii</i> Gartn.	534
		181. <i>Eriocephala Aruncella</i> Scop.	534

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Beitrag zur Lepidopteren- Fauna Südtirols, insbes. der Umgebung Bozens. 509-536](#)